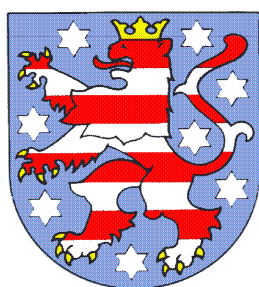


Thüringer Kultusministerium



Thüringer Lehrplan

für berufsbildende Schulen

**Schulform: Berufsfachschule - zweijährige Bildungsgänge mit
berufsqualifizierendem Abschluss**

Theoretischer Unterricht

Praktischer Unterricht

Bildungsgang:

Kinderpfleger/Kinderpflegerin

Erfurt, den 01.08.2001

Herausgeber:

**Thüringer Kultusministerium
Werner-Seelenbinder-Straße 7, 99096 Erfurt**

Vorwort des Ministers

Thüringens Schulen werden sich noch stärker zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und selbstbewussten Einrichtungen entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler mit den Kompetenzen für lebenslanges Lernen und erfolgreiche berufliche Tätigkeit ausstatten. Damit werden sich ihre Lehrerinnen und Lehrer, ihre Schulleitungen sowie Eltern- und Schülervertretungen in den kommenden Jahren vielen neuen Anforderungen allgemeiner und beruflicher Bildung stellen.

Der vorliegende Thüringer Lehrplan, die landesweit durchgeführten Fort- und Weiterbildungen und ein solides Unterstützungssystem, das der ständigen Weiterentwicklung bedarf, bilden gute Voraussetzungen für erfolgreiche pädagogische Arbeit. Dabei spielen die neuen Medien im Unterricht eine wichtige Rolle.

Eine Vielzahl von Veränderungen in der beruflichen Ausbildung haben bereits Einzug gehalten: Die schrittweise Umstellung der dualen Ausbildung durch Anwendung lernfeldstrukturierter Lehrpläne stellt in diesem Bereich hohe Anforderungen an Pädagogen und Schulleitungen. In den berufsbildenden Schulen wird fächerübergreifendes Arbeiten bei starker Handlungsorientierung immer bewusster didaktisches Prinzip der Unterrichtsgestaltung. Doppelt qualifizierende Ausbildungen und rasche technologische Entwicklungen werden zur permanenten Herausforderung für die persönliche Fortbildung aller Beteiligten.

Wir wollen und wir brauchen berufsbildende Schulen, die Mobilität, Kommunikationsfähigkeit und vielfältige berufliche Chancen auf dem deutschen und europäischen Arbeitsmarkt sichern. Im Mittelpunkt aller pädagogischen Bemühungen der beruflichen Ausbildung steht der Jugendliche, der auf die komplexen Anforderungen des beruflichen Lebens optimal vorbereitet werden soll. Die konzeptionelle Basis zur Gestaltung der Thüringer Lehrpläne allgemein bildender Schulen und die Intentionen zur Kompetenzentwicklung der KMK-Rahmenlehrpläne berufsbildender Schulen liegen folgerichtig eng beieinander.

Der vorliegende Lehrplan ist zusammen mit der Stundentafel die verbindliche Grundlage für den Unterricht, er orientiert auf die Verbindung von Wissensvermittlung und Erziehung, er zielt auf die Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz mit all ihren Bestandteilen. Der Lehrplan beinhaltet bewusst auch pädagogische Freiräume, die der Lehrende eigenverantwortlich ausfüllen kann.

Allen Lehrerinnen und Lehrern wünsche ich viel Erfolg bei der ideenreichen Umsetzung des Lehrplanes und danke allen, die bei der Erarbeitung mitgearbeitet haben und bei der künftigen Evaluierung mitwirken werden.



Dr. Michael Krapp
Thüringer Kultusminister

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Ministers

1	Vorbemerkungen	1
2	Mitarbeiter der Lehrplankommission	2
3	Fachdidaktische Konzeption	4
4	Allgemeine Lernziele	5
5	Stundenübersicht	6
6	Lerngebiete des berufsbezogenen Lernbereichs	7
6.1	Theoretischer Unterricht	7
6.1.1	Deutsch	7
6.1.2	Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde	12
6.1.3	Fremdsprache	16
6.1.4	Erziehungslehre/Pädagogik/Psychologie	23
6.1.5	Gesundheitslehre/-erziehung	27
6.1.6	Wirtschaftslehre mit Fachrechnen	31
6.1.7	Informatik	33
6.1.8	Praxis- und Methodenlehre Sozialpädagogik	35
6.1.9	Praxis- und Methodenlehre Hauswirtschaft	37
6.1.10	Säuglingspflege und Kinderkrankenpflege	39
6.1.11	Nahrungszubereitung	41
6.1.12	Haus- und Textilpflege	43
6.1.13	Kunst- und Werkerziehung	44
6.1.14	Musik und Musikerziehung	47
6.1.15	Bewegungserziehung	48
6.2	Praktischer Unterricht	50
6.2.1	Informatik	50
6.2.2	Praxis- und Methodenlehre Sozialpädagogik	51
6.2.3	Praxis- und Methodenlehre Hauswirtschaft	52
6.2.4	Säuglingspflege und Kinderkrankenpflege	54
6.2.5	Nahrungszubereitung	55
6.2.6	Haus- und Textilpflege	57
6.2.7	Kunst- und Werkerziehung	59
6.2.8	Musik und Musikerziehung	61
6.2.9	Bewegungserziehung	63

1 Vorbemerkungen

Der vorliegende Thüringer Lehrplan für den Bildungsgang Kinderpflege basiert auf

- dem Thüringer Schulgesetz vom 06. August 1993
- der Thüringer Schulordnung für die Berufsfachschule - zweijährige Bildungsgänge mit berufsqualifizierendem Abschluss vom 14. November 1997.

Die Kinderpflegerin* nimmt ihre Ausbildung nach dem Hauptschulabschluss auf. Sie wird in der zweijährigen Berufsfachschule zu einer pädagogisch-pflegerischen Fachkraft ausgebildet, die als Mitarbeiterin sozialpädagogischer Fachkräfte in sozialpädagogischen Einrichtungen, in Kinderkrankenhäusern und Familien tätig ist. Zum Aufgabenbereich gehören alle Arbeiten, die bei der Betreuung, Pflege und Erziehung von Säuglingen, Kleinkindern, Vorschulkindern und jüngeren Schulkindern anfallen.

Der vorliegende Thüringer Lehrplan ist darauf gerichtet, die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Berufsausübung der Kinderpflegerin durch gezielte allgemein theoretische und fachspezifische Unterrichtsinhalte zu vermitteln. Dabei kommt es darauf an, den Unterricht lernbereichsübergreifend zu gestalten und einzelne Themen unter möglichst vielen Gesichtspunkten zu behandeln.

Bei der Zeitplanung ist von 40 Wochen im Ausbildungsjahr, eingeschlossen 6 Wochen Berufspraktikum, auszugehen. Die angegebenen Zeiten sind Zeitrichtwerte, in denen Zeiten für den Pädagogischen Freiraum (20 %) und für Leistungskontrollen (10 %) enthalten sind.

Der pädagogische Freiraum sollte vor allem

- Interessen und Neigungen der Schüler Rechnung tragen,
- zeitintensive Unterrichtsverfahren ermöglichen,
- der Realisierung von Leitzielen des Sozialverhaltens dienen und
- anwendungsbereites Wissen sichern.

* Personenbezeichnungen im vorliegenden Lehrplan gelten für beide Geschlechter.

2 Mitarbeiter der Lehrplankommission

Theoretischer und praktischer Unterricht

Vorsitzende:

Göhring, Brigitte Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales
Lützendorfer Straße 10
99427 Weimar

Mitglieder:

Klein, Heidrun Staatliche Berufsbildende Schule II
Bereich Gesundheit
Plauensche Straße 2 a
07973 Greiz

Lehnert, Viola Staatliche Berufsbildende Schule
für Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik
Maler-Fischer-Straße 2
07552 Gera

Platz, Karin Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales
Leipziger Straße 15
99085 Erfurt

Schilling, Gabriele Staatliche Medizinische Fachschule
Albert-Schweitzer-Straße 21
98527 Suhl

Deutsch

Vorsitzender:

Bauer, Johannes Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales
Meiningen/Schmalkalden
Ernststraße 9
98617 Meiningen

Mitglieder:

Fischer, Dagmar Staatliches Berufsbildungszentrum Bad Salzungen
Lindigallee 1
36433 Bad Salzungen

Wolff, Elviera Staatliches Berufsbildungszentrum Bad Salzungen
Lindigallee 1
36433 Bad Salzungen

Marx, Silvia Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales
Brückenstraße 32
99974 Mühlhausen

Ferda, Birgit Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales
Medizinische Fachschule Eisenach "Dr. Siegfried Wolff"
Schmelzerstraße 19
99817 Eisenach

3 Fachdidaktische Konzeption

Der Thüringer Lehrplan für den Bildungsgang Kinderpflege berücksichtigt die Spezifik der Schüler in der Schulform Berufsfachschule und stellt die verbindliche Planungsvorgabe für den Unterricht in allen Lerngebieten dar. Mit der Vorgabe von allgemeinen Lernzielen, Lernzielen der Lerngebiete, Teilzielen und Hauptinhalten werden didaktische Schwerpunkte der Lerngebiete festgelegt.

Bei der Unterrichtsvorbereitung der Lehrer und während der tatsächlichen Unterrichtssituation sind konkrete didaktische Überlegungen unbedingt notwendig. Sie sollen sich auf bildungstheoretische, lerntheoretische, informationstheoretische sowie kommunikative Aspekte beziehen.

Hinweise zu Lernzielen der Lerngebiete:

Sie beschreiben Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen zum Beruf Kinderpflegerin, über welche die Schüler am Ende des Bildungsganges verfügen sollen.

Hinweise zu Lernabschnitten und Zeitrichtwerten:

Die Lernabschnitte sind sachlogische, in sich geschlossene Einheiten innerhalb eines Lerngebietes. Die Reihenfolge der Realisierung ist der Lehrkraft freigestellt, bedarf aber der Koordinierung mit anderen Lerngebieten, um fachübergreifende Inhalte zu berücksichtigen. Ebenso obliegt es der Lehrkraft, die Reihenfolge der theoretischen und praktischen Teile der einzelnen Lernabschnitte festzulegen. Die hinter jedem Lernabschnitt angegebene Stundenzahl dient als Zeitrichtwert und stellt eine Orientierung für die Erarbeitung von Lernzielen und -inhalten dar. Über das tatsächliche Stundenvolumen entscheidet der Lehrer.

Hinweise zu Lernzielen der Lernabschnitte:

Bei der Bestimmung dieser Teilziele ist darauf zu achten, ob sie auf handlungsbezogene, kognitive oder affektive Ergebnisse gerichtet sind.

Hinweise zu Lerninhalten:

Sie umfassen fachspezifische Begriffe, Sachzusammenhänge, Verfahren und Arbeitsabläufe in den Bereichen pädagogisch-methodische sowie gesundheitspflegerische, musische und hauswirtschaftliche Grundlagen.

Hinweise zur didaktisch-methodischen Gestaltung des Unterrichts, zu Sozialformen des Lernens und zu Leistungsüberprüfungen:

Unter Beachtung der Altersspezifik, des Bildungsstandes und der Erfahrungswerte der Schüler werden folgende Empfehlungen gegeben:

- Problemorientierte Gestaltung des Unterrichtsprozesses unter Beachtung der Interessen und Neigungen der Schüler
- Methodenvielfalt, besonders unter dem Aspekt der praxisorientierten Vermittlung und der Aktivierung der Schüler
- Vielschichtigkeit des lernübergreifenden Unterrichts
- Anwendung vielfältiger Unterrichtsverfahren wie schülerorientierte und/oder stofforientierte Methoden, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Arten des Methodenwechsels, Einsatz audiovisueller Unterrichtsmittel

Hinweise zum Prozessverlauf des Unterrichts und zur Unterrichtsorganisation:

- Motivation; Lösungsversuche; Problembewältigung; Sichern, Anwenden und Übertragen der Ergebnisse; Möglichkeiten der Erfolgskontrolle, Benotung u. a.
- Räumlichkeiten, Sitzordnung, Aufwendungen zur Unterrichtsgestaltung, Zeitbedarf u. a. müssen den spezifischen Bedingungen der Klassensituation angepasst werden.

4 Allgemeine Lernziele

Die Schülerinnen sollen sich während der zweijährigen Ausbildungszeit zur Kinderpflegerin Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die als Grundlage für pflegerische, sozialpädagogische und hauswirtschaftliche Tätigkeitsbereiche dienen.

Im berufsbezogenen Lernbereich gelten folgende fachübergreifende und fachspezifische Lernziele, die von allen Fachlehrern durchgängig zu verwirklichen sind:

Die Schülerinnen sollen:

- Kenntnisse über grundlegende Entstehungsbedingungen menschlichen Verhaltens, der Sozialisation und der Formen der Beeinträchtigung des Verhaltens erwerben und dadurch eigene Verhaltensmuster entwickeln können
- Einsicht in die Bedeutung des Gesprächs als Mittel der Auseinandersetzung und der Beziehungsgestaltung erhalten
- schöpferische sowie handwerkliche und gestalterische Fähigkeiten entwickeln
- Methoden und Techniken des kreativen Spiels erlernen und den Umgang mit dem Spielpartner und der Gruppe erleben
- alle Formen des Gesangs pflegen und sich im vielfältigen Musikangebot orientieren können
- alterstypische Bewegungsabläufe kennenlernen und die Kinder in ihrer psychomotorischen Entwicklung fördern
- Grundnähtechniken erlernen, um nach rationellen und ästhetischen Gesichtspunkten fachgerecht einfache textile Gegenstände herstellen zu können
- ernährungsphysiologische Grundlagen erlernen, das Spannungsfeld der Welternährungssituation erkennen sowie die Fertigkeiten erwerben, für verschiedene Alters- und Lebensstufen eine vollwertige, schmackhafte und abwechslungsreiche Kost vorzubereiten
- den kreativen Umgang mit Computern erlernen und in verschiedenen Lerngebieten einbeziehen sowie allgemeine Kenntnisse des Schriftverkehrs anwenden können
- den menschlichen Organismus im Überblick kennenlernen und den Zusammenhang von Mensch, Umwelt und Gesundheit begreifen
- befähigt werden, sich ein gesundheitsbewusstes Verhalten anzueignen, gesundheitserzieherisch tätig zu werden und Maßnahmen zur Pflege des Säuglings und des Kleinkindes sowie des kranken Kindes und Erste-Hilfe-Maßnahmen sicher anzuwenden
- auf die Gründung eines eigenen Haushalts vorbereitet werden und die Einsicht gewinnen, dass hauswirtschaftliche Tätigkeit bei bewusster Planung und Durchführung rationalisiert werden kann sowie Grundsätze und Maßnahmen der Unfallverhütung und des Arbeitsschutzes zur Vermeidung von Gesundheitsschäden beachten
- berufliche und private Probleme mit gesamtwirtschaftlichen Sachverhalten im Zusammenhang sehen und wirtschaftliche Maßnahmen durchdenken und auswerten können

In der fachpraktischen Ausbildung sollen die Schülerinnen während verschiedener Praktika:

- eine berufliche Erstorientierung erfahren
- ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten anwenden und vielfältige Erfahrungen sammeln
- einzelne Kinder und kleinere Gruppen beaufsichtigen, beobachten, betreuen und fördern

5 Stundenübersicht

5.1 Theoretischer Unterricht und praktischer Unterricht

Theoretischer Unterricht = TU

Praktischer Unterricht = PU

Lerngebiet	Gesamtstunden		Klassenstufe 10		Klassenstufe 11	
	TU	PU	TU	PU	TU	PU
Religionslehre/Ethik*	80		40		40	
Deutsch	140		60		80	
Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde	120		80		40	
Sport*	120		80		40	
Fremdsprache	160		80		80	
Erziehungslehre/Pädagogik/ Psychologie	240		120		120	
Gesundheitslehre/-erziehung	160		80		80	
Wirtschaftslehre mit Fachrechnen	120		40		80	
Informatik	40	40	20	20	20	20
Praxis- und Methodenlehre Sozialpädagogik	120	120	60	60	60	60
Praxis- und Methodenlehre Hauswirtschaft	40	40	20	20	20	20
Säuglingspflege und Kinderkrankenpflege	80	80	40	40	40	40
Nahrungszubereitung	60	100	40	40	20	60
Haus- und Textilpflege	20	60	20	20	-	40
Kunst- und Werkerziehung	80	80	40	40	40	40
Musik und Musikerziehung	80	80	40	40	40	40
Bewegungserziehung	20	40	20	20	-	20
Zur Verteilung auf die Fächer des theoretischen und praktischen Unterrichts	60	20	30	-	30	20
	1740	660				

* separate Lehrpläne

6 Lerngebiete

6.1 Theoretischer Unterricht

6.1.1 Deutsch

140 Stunden

Lernziele:

Ziel des Lerngebietes Deutsch ist die Festigung und Erweiterung bisher erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten auf sprachlich-literarischem Gebiet. Die Schüler sollen zu normgerechtem und situativ angemessenem Sprachgebrauch in der schriftlichen und mündlichen Kommunikation befähigt werden. Sie sind zum selbstständigen Wissenserwerb anzuleiten. Im Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten sollen sie sowohl rezeptiv als auch produktiv tätig werden. Eine möglichst berufsbezogene und fächerübergreifende Ausrichtung des Unterrichts motiviert und verdeutlicht den Schülern die grundlegende Bedeutung von Sprache.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Sprache als wichtigstes berufliches Kommunikationsmittel	ca. 5 Stunden
2	Techniken geistigen Arbeitens	ca. 15 Stunden
3	Wortbildungslehre	ca. 10 Stunden
4	Vertiefende Wiederholung von Sprachnormen	ca. 20 Stunden
5	Umgang mit Texten	ca. 15 Stunden
6	Schriftliche Kommunikation	ca. 25 Stunden
7	Mündliche Kommunikation	ca. 20 Stunden
8	Arbeit am literarischen Text	ca. 30 Stunden

140 Stunden

LERNZIELE

LERNINHALTE

1	Sprache als wichtigstes berufliches Kommunikationsmittel	(ca. 5 Stunden)
	Kenntnisse zu Wesen und Funktionen der Sprache	Sprache als Mittel der Verständigung und Erkenntnisgewinnung (kommunikative, kognitive und Speicherungsfunktion)
		Einfaches Kommunikationsmodell (Sender, Signal/Nachricht, Empfänger)
2	Techniken geistigen Arbeitens	(ca. 15 Stunden)
	Kenntnis wichtiger Informationsträger	Lexika, Fachbücher, Duden u. a.; Zeitungen, Zeitschriften; Sendungen in Radio und Fernsehen; Datenbanken (Internet)
	Fähigkeit zu selbstständiger Informations-gewinnung, -auswertung und -speicherung	Arbeit in der Bibliothek (Nutzung von Katalogen und Bibliographien); Aufbau von Fach-, Sach- und Lehrbüchern (Stichwortverzeichnis, Literaturhinweise etc.); Analyse von Skizzen, Schaubildern, Tabellen, Grafiken;

LERNZIELE**LERNINHALTE**

LERNZIELE	LERNINHALTE
	Vermitteln und Üben spezifischer Lesetechniken : <ul style="list-style-type: none"> - kursorisches Lesen - orientierendes Lesen - gründliches Lesen; Arbeitstechniken: <ul style="list-style-type: none"> - Zitieren - Konspektieren - Exzerpieren; Quellenangaben; Mitschriften von Gehörtem; Anlegen eines Stichwortzettels
3 Wortbildungslehre	(ca. 10 Stunden)
Überblick über wichtige Begriffe der Wortbildung	Bestandteile des Wortes: Morphem, Phonem, Fugenelement Arten der Wortbildung: Zusammensetzung, Ableitung, Abkürzung, Kurzwort
4 Vertiefende Wiederholung von Sprachnormen	(ca. 20 Stunden)
Bereitschaft und Fähigkeit, mit Hilfe des Dudens eigene Rechtschreibdefizite selbstständig zu beheben sowie schwierige Texte weitgehend fehlerfrei zu schreiben	Übungen zum schnellen Auffinden von Stichwörtern und Klärung aller gegebenen Informationen Behandlung ausgewählter Fälle der Rechtschreibung, z. B. Stammschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Fremdwörter, Silbentrennung
Fähigkeit, die Wortarten richtig anzuwenden und normgerecht zu schreiben	Reaktivierung der Kenntnisse zur Bestimmung der verschiedenen Wortarten und ihrer Schreibweise (z. B. Groß- und Kleinschreibung); Deklination, Konjugation, Komparation
Fertigkeit, die Satzglieder zu erkennen und zu bestimmen	Wiederholung und Systematisierung der Kenntnisse zu den Satzgliedern und deren Aufgabe und Stellung im Satz
Fähigkeit, die Satzarten zu benennen und die Interpunktion korrekt auszuführen	Der einfache Satz Der zusammengesetzte Satz: Satzverbindung und Satzgefüge; Regeln der Kommasetzung im Kontext begründen
Fähigkeit des normgerechten Gebrauchs von direkter und indirekter Rede sowie des korrekten Zitierens	Wiedergabe von Aussagen sowohl in der direkten als auch in der indirekten Rede; Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede

LERNZIELE**LERNINHALTE****5 Umgang mit Texten****(ca. 15 Stunden)**

Fähigkeit, Texte nach Funktion und Merkmalen zu bestimmen

Darstellende Texte (Meldung und Nachricht, Arbeitsanleitung, Gesetzestexte und Vertrag)
 Kommentierende Texte (Kommentar, Leserbrief, Rezension u. a.)
 Appellative Texte (Werbetext, Stellenanzeige, politische Reden und Schriften u. a.)

Fähigkeit, Texte zu analysieren, zu bearbeiten und zu beurteilen

vorrangig berufsorientierte sowie fachübergreifende Sachtexte nutzen

Überprüfung bezüglich Argumentationsstruktur, kommunikativer Absicht und sprachlicher Besonderheiten

Wiedergabe, Wertung, Vergleich von Inhalten und/oder Darstellungsformen

Fähigkeit, Informationen aus Tageszeitungen und Fachzeitschriften zu gewinnen und zu verarbeiten

regional und überregional orientieren

Methoden:
 Sinnerfassendes Lesen;
 Klärung von Begriffen;
 Gliederung des Textes;
 Erarbeitung der Kernaussagen

Überblick über das Programmangebot von Rundfunk und Fernsehen;

Programmanalyse; Zielgruppen

Fähigkeit, diesen Medien Informationen zu entnehmen

Beiträge informativen oder argumentativen Charakters:
 Konzentriertes Zuhören/Zusehen unter bestimmter Fragestellung und Notieren der gewonnenen Informationen

6 Schriftliche Kommunikation**(ca. 25 Stunden)**

Fähigkeit, insbesondere praxisbezogene Texte normgerecht und sprachlich richtig zu formulieren

Bericht: Unfall-, Tätigkeitsbericht;
 Beschreibung: Personenbeschreibung und Vorgangsbeschreibung
 (Arbeitsabläufe, z.B. Spielanleitungen);
 Protokoll: Ergebnis- und Verlaufsprotokoll

Fähigkeit, halbprivate Briefe sachgerecht anzufertigen

z. B. Entschuldigung, Kündigung, formloser Antrag, Reklamation;
 - formale Anforderungen
 - sprachlicher Stil

Fähigkeit, Formulare vollständig und korrekt auszufüllen

Formulare verschiedenster Art aus privatem und beruflichem Alltag

LERNZIELE**LERNINHALTE**

Fähigkeit, Themen zu erörtern

Die lineare und die dialektische Erörterung, vorzugsweise an fachübergreifenden und/oder berufsorientierten Themen

- Arbeitsschritte/Vorgehensweise
- Argumentationskette

Fähigkeit, ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf zu verfassen

Inhaltliche, formale und sprachliche Anforderungen an Bewerbungsschreiben und (tabellarischen) Lebenslauf

7 Mündliche Kommunikation**(ca. 20 Stunden)**

Einsicht in Unterschiede zwischen geschriebener und gesprochener Sprache

Vor- und Nachteile und daraus resultierende unterschiedliche Kriterien der Sprachverwendung; evtl. Erweiterung der Thematik:

- Körpersprache als Informationsvermittler
- Zeichensprache, Blindenschrift – Sensibilisierung

Kenntnis und Beherrschung von Normen der mündlichen Kommunikation

Berücksichtigung von Kommunikationsfaktoren, wie Kommunikationssituation und Kommunikationspartner; Hilfen zur Führung eines Gesprächs

- aktives Zuhören
- Beachten nonverbaler Signale
- Impulse, Fragen
- Intonation
- Sprechtempo
- Feedback
- Abschluss des Gesprächs

Fähigkeit, Gespräche mit besonderer Zielsetzung zu führen

Gesprächssituationen aus dem privaten und dem Berufsleben, z. B.

- Vorstellungsgespräch
 - partnerzentrierte Gespräche mit beruflich anvertrauten Personen (Kinder verschiedenen Alters);
- u. U. in Form von Rollenspielen üben

Fähigkeit, die Ergebnisse von Gesprächen in geeigneter Form schriftlich festzuhalten

Gesprächs- und Aktennotizen

Kenntnis über Diskussionsformen und Beherrschung grundsätzlicher Diskussions-techniken

Gruppen-, Vortrags-, Kleingruppen-, Podiums-, Forumsdiskussion und Brainstorming

Befrage-, Vergleichs-, Bestreite-, Kehrseiten-, Zerlege-, Autoritäts-, Auf- und Abwertungstechnik

Fähigkeit, in einer Diskussion den eigenen Standpunkt überzeugend darzulegen/zu vertreten; Einsicht, dass Verhaltensregeln notwendig sind

Themen aus Alltag und Beruf

überzeugende Darstellung eigener Ansichten; sachlicher Umgang mit dem Gesprächspartner

Übungen zum Aufbau und zur Formulierung von Argumentationsketten

LERNZIELE**LERNINHALTE**

Fähigkeit, Diskussionsregeln einzuhalten

- zuhören
- anknüpfen
- argumentieren
- schlussfolgern
- einschränken
- zusammenfassen

Fähigkeit, eine Diskussion zu leiten

in Thematik einführen; Impulse geben; auffordern; schlichten; Teilergebnisse zusammenfassen etc.

Fähigkeit, einen Kurzvortrag auszuarbeiten, vorzutragen und zu bewerten

- Stoffsammlung
- Stichwortzettel
- Einstieg
- Logik
- Rhetorik
- Beurteilungskriterien

Fähigkeit zur sprechsprachlichen Gestaltung von Texten

vorbereiteter (u. U. auch unvorbereiteter) Lesevortrag, v. a. Kinderliteratur: Blickkontakt/Mimik/differenzierter Stimmeinsatz

8 Arbeit am literarischen Text**(ca. 30 Stunden)**

Überblick über die literarischen Gattungen und deren Besonderheiten

Textbeispiele der Epik, Lyrik und Dramatik zuordnen

Fähigkeit, ausgewählte, insbesondere berufsrelevante Texte

Bilderbuch, Kinderbuch, Kinderlyrik, Märchen, Sagen, Fabeln, Comics, Puppenspiel, Hörspiel etc.

- ausdrucksstark vorzutragen,

Lese- und evtl. Erzählvortrag, Rezitation

- mündlich sowie schriftlich unter verschiedenen Gesichtspunkten zu analysieren

Merkmale und Besonderheiten der einzelnen Genre; verwendeter Wortschatz; märchenhafte Elemente und Motive im Kinderbuch unserer Zeit; Charakteristik handelnder Figuren; historisches und regionales Hintergrundwissen, insbes. bei Sagen; Bildhaftigkeit der Sprache; erzieherische Absicht – damals und heute; Erschließen und Darstellen von Szenen; Umarbeiten einer epischen Vorlage usw.

- sowie kritisch deren Einsatz zu reflektieren

alters-, themen- und situationsgerechte Einsatzvarianten am konkreten Beispiel erarbeiten; didaktisch-methodische Überlegungen anstellen

Rezeption mindestens eines längeren epischen Werkes aus der Jugendliteratur

altersspezifische und aktuelle Themen

Überblick über das Angebot an Kinder- und Jugendzeitschriften

Erscheinungsformen, Marktsituation; formale und inhaltliche Beurteilung (Themen, Sprache, Bilder); methodische Vorschläge

6.1.2 Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde**120 Stunden**Lernziele:

Ziel des Lerngebietes Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das berufliche Einsatzfeld der Kinderpflegerin sowie Kenntnisse der Notwendigkeit gesetzlicher Regelungen und gesellschaftlicher Grundlagen und Vorgänge.

Die künftige Kinderpflegerin wird für verschiedene sozialpädagogische Bereiche ausgebildet und soll mit den hierfür wichtigsten gesetzlichen Regelungen vertraut werden. Ein hoher Anteil berufspraktischer Beispiele trägt dabei zum Verständnis der Problematik bei.

Grundlegende staatsbürgerliche Kenntnisse sollen die Schüler befähigen, politische Zusammenhänge zu verstehen, ihre Urteilsfähigkeit zu erweitern und zur politischen Willensbildung beitragen.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Berufskunde	ca. 20 Stunden
2	Gesetzeskunde	ca. 60 Stunden
3	Staatskunde	ca. 40 Stunden
		120 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

1	Berufskunde	(ca. 20 Stunden)
1.1	Berufsbild der Kinderpflegerin	(ca. 8 Stunden)
	Kenntnis der Aufgaben der Kinderpflegerin	Pädagogische, hauswirtschaftliche und pflegerische Tätigkeiten
	Überblick über Einsatzbereiche	Familie Kindertagesstätte Krankenhäuser Kurheime und deren Spezifik
	Kenntnis der Stellung der Kinderpflegerin	Zusammenarbeit im Team und mit Eltern
1.2	Träger sozialer Einrichtungen und berufliche Interessenvertretungen	(ca. 8 Stunden)
	Überblick über Trägerarten und Formen	Organisation und Aufgaben der Träger der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege
	Kenntnis möglicher beruflicher Interessenvertretungen	Arten, Aufgaben und Organisation der Berufsverbände und Gewerkschaften

LERNZIELE	LERNINHALTE	
1.3 Weiterbildungsmöglichkeiten		(ca. 4 Stunden)
Überblick über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	Notwendigkeit der Weiterbildung Veranstaltung von Berufsverbänden Medienangebote Tagungen Innerbetriebliche Weiterbildung	
2 Gesetzeskunde		(ca. 60 Stunden)
2.1 Rechtliche Grundlagen		(ca. 8 Stunden)
Einblick in Grundlagen des deutschen Rechts	Bedeutung und Funktion des Rechts Rechtsquellen: - Verfassung - Gesetze - Rechtsverordnungen - Satzungen - Verträge	
Kenntnis der Rechtsgebiete	Öffentliches Recht Privatrecht	
Überblick über die Gerichtsbarkeit	Gerichtszweige und Instanzen	
2.2 Einbindung des Minderjährigen in die Rechtsordnung		(ca. 12 Stunden)
Kenntnis der Altersstufen im Recht	Begriffsklärung: - Rechtsfähigkeit - Handlungsfähigkeit: Geschäftsfähigkeit Deliktfähigkeit - Strafmündigkeit	
Kenntnis von Teilmündigkeiten des Minderjährigen	Ausgewählte Rechtsaspekte des Bürgerlichen Gesetzbuches	
2.3 Rechte des Minderjährigen in der Familie		(ca. 14 Stunden)
Überblick über die Rechte des Minderjährigen in der Familie	Elternrecht nach Artikel 6 Grundgesetz Elterliches Sorgerecht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch Bestandteile der elterlichen Sorge Träger der elterlichen Sorge Übertragung der elterlichen Sorge zur Ausübung Beschränkung der elterlichen Sorge	
Einblick in die rechtlichen Regelungen zur Vormundschaft, Pflegschaft und Adoption	Bedingungen und Folgen der - Adoption - Pflegschaft - Vormundschaft	

LERNZIELE**LERNINHALTE****2.4 Aufsichtspflicht gegenüber Minderjährigen (ca. 8 Stunden)**

Kenntnis der Aufsichtspflicht

Inhalt und Umfang der Aufsichtspflicht
 Anforderungen an die Aufsichtspflichtigen
 Arten der Aufsichtspflicht:
 - vertragliche Aufsichtspflicht
 - gesetzliche Aufsichtspflicht

Einsicht in Folgen einer Aufsichtspflichtverletzung

Zivil-, straf- und arbeitsrechtliche Folgen der
 Aufsichtspflichtverletzung
 Berufs- und Diensthauptpflichtverletzung

2.5 Ausgewählte berufsbezogene Gesetze und Verordnungen für die Tätigkeit der Kinderpflegerin (ca. 6 Stunden)

Überblick über wesentliche Gesetze und
 Verordnungen für die Arbeit der Kinderpflegerin

Thüringer Kindertagesstättengesetz
 Bundesseuchengesetz

Einblick in das Kinder- und Jugendhilfegesetz

Träger und Aufgaben der Jugendhilfe
 Forderung von Kindern in Tageseinrichtungen
 Hilfe zur Erziehung

2.6 Die Kinderpflegerin als Arbeitnehmer (ca. 12 Stunden)

Kenntnis des Arbeitsvertrages

Wesen, Bedeutung und Form des Arbeitsvertrages

Überblick über Rechte und Pflichten der
 Arbeitsvertragspartner

Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers
 Rechte und Pflichten des Arbeitgebers
 Beendigungsmöglichkeiten des Arbeitsvertrages

Einblick in den Tarifvertrag

Bedeutung, Vertragspartner und Regelungsbereiche
 des Tarifvertrages
 Arbeitsvertragsrichtlinien freier Träger

3 Staatskunde (ca. 40 Stunden)**3.1 Grundlagen des demokratischen Staates Bundesrepublik Deutschland (ca. 10 Stunden)**

Kenntnis des Grundgesetzes

Entstehung und Bedeutung des Grundgesetzes
 Regelungsbereiche

Kenntnis der Grundrechte

Grundrechte als Abwehrrechte
 Teilhaberrechte und Mitwirkungsrechte
 Menschenrechte und Bürgerrechte

Überblick über die Verfassungsgrundsätze

Artikel 20 des Grundgesetzes:
 - Demokratie
 - Republik
 - Bundesstaat
 - Sozialstaat
 - Gewaltenteilung
 - Widerstandsrecht

LERNZIELE**LERNINHALTE****3.2 Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland****(ca. 15 Stunden)**

Überblick über das parlamentarische System der Bundesrepublik Deutschland

Staatsorgane der Bundesrepublik Deutschland

- Bundestag
 - Bundesrat
 - Bundesregierung
 - Bundespräsident
 - Bundesverfassungsgericht
- deren Entstehung und Aufgaben

Einblick in Parteien

Bedeutung der Parteien in einer Demokratie
Parteiprogramme
Parteien im Bundestag und Thüringer Landtag
Parteienfinanzierung
Parteienverbot

Kenntnis der Mitwirkungs- und Meinungsbildungsmöglichkeiten der Bürger

Mitwirkungsmöglichkeiten
Grundrechte auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit

Kenntnis der Wahlen

Bedeutung der Wahlen

- Wahlrechtsgrundsätze
- Wahlverfahren zum Bundestag und
- Wahlen in Thüringen

3.3 Sozialstaat - soziale Sicherung**(ca. 15 Stunden)**

Kenntnis der Notwendigkeit des Sozialstaates

Artikel 20 Grundgesetz - Sozialstaat
Entstehung des sozialen Netzes
Prinzipien der sozialen Sicherung

Überblick über ausgewählte soziale Leistungen

Sozialversicherungen:

- Arten
- Träger
- Versicherter
- Leistungen

Kindergeld

Erziehungsgeld

BAföG

Wohngeld

Bundessozialhilfe

Einblick in die Finanzierung sozialer Leistungen

Finanzierungsgrundlagen sozialer Leistungen
Grenzen der Finanzierbarkeit
Reformansätze des Sozialstaates

6.1.3 Fremdsprache

Lernziele:

Grundintention

Leitgedanke des Englischunterrichts ist die Entwicklung sowohl der Fremdsprachenkompetenz in grundlegenden Situationen des Berufs- und Alltagslebens als auch der Bereitschaft zur Weiterbildung in der Fremdsprache.

Lernzielbeschreibung

Der Begriff *Lernziel* wird im Folgenden verwendet als sprachlich artikuliert Vorstellung über die durch Unterricht zu bewirkende gewünschte Verhaltensdisposition eines Lernenden.

Es lassen sich drei wesentliche *Lernzieldimensionen* unterscheiden:

- *Kognitive Lernziele* (Wissen, Kenntnisse)
- *Affektive Lernziele* (Bereitschaft, Wollen, Wertorientierung)
- *Psychomotorische Lernziele* (manipulative und psychomotorische Fertigkeiten)

Als Bestandteil des allgemein bildenden Unterrichts hat der Englischunterricht folgende *übergeordnete Richtziele*:

Entwicklung der Handlungsfähigkeit der Schüler in der Fremdsprache durch:

- Ausprägung der Bereitschaft zum Erlernen der englischen Sprache in ihrer Bedeutung als wichtiges internationales Kommunikationsmittel,
- Erwerb der Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation innerhalb bestimmter Rahmenthemen zu Ausbildung, Beruf und Alltag,
- Wecken des Interesses an Kultur, Mentalität und Gesellschaft der englischsprachigen Welt,
- Kennenlernen soziokultureller Besonderheiten als Grundlage zur Verständigung, Entwicklung von Toleranz sowie zum Überdenken eigener kultureller Befindlichkeiten,
- Kennenlernen von Lernverfahren und Arbeitstechniken zum Erwerb der Fähigkeit, in der weiteren Ausbildung bzw. späteren beruflichen Tätigkeit sowie im Alltag Fremdsprachenkenntnisse selbstständig anzuwenden bzw. zu erweitern.

Allgemeine Lernziele im Bereich der vier Grundfertigkeiten („basic skills“)

Der Fremdspracherwerb vollzieht sich als komplexer Prozess über die Arbeit an den Sprachtätigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.

Für diese "four basic skills" gilt entsprechend der Schulform der BFS folgendes *Anforderungsniveau*:

Erwerb von auf dem Hauptschulabschluss aufbauenden, den Anforderungen des Realschulabschlusses entsprechenden *grundlegenden* Kenntnissen, Fähig- und Fertigkeiten.

Grobziele auf dieser Stufe sind:

- Beherrschung des Grundwortschatzes sowie Aneignung eines angemessenen Aufbauwortschatzes einschließlich idiomatischer Wendungen sowie sozialpädagogischer bzw. sozialpflegerischer Fachtermini,
- Beherrschung grundlegender grammatischer Strukturen,
- Kenntnis wichtiger soziokultureller Gegebenheiten der englischsprachigen Welt (Landeskunde).

Als geeignete *Medien* kommen in Frage: u. a. Texte aus eingeführten Lehrwerken, Originaltexte und adaptierte Texte aus englischsprachigen Zeitungen, Magazinen, Fachzeitschriften und dem Internet, authentische Kassetten und Videos sowie computergestützte Lern- und Übungsprogramme.

Hörverstehen

Fähigkeit, von ‚native speakers‘ gesprochene Texte (British and American English) zu verstehen:

- Fähigkeit, mündlich übermittelte Äußerungen sinngemäß zu verstehen (extensives Hörverstehen)
- Fähigkeit, wichtige Details zu erfassen (intensives Hörverstehen)

Übungs- und Überprüfungsformen u. a.:

- Verbindung des Gehörten mit Bildern
- Beantwortung von Fragen
- Übermittlung der wichtigsten Inhalte (mit oder ohne Notizen)
- Übernahme einer Rolle und Reaktion auf das Gehörte

Sprechfertigkeit

Fähigkeit, Texte phonetisch richtig und sinngemäß zu lesen und sich im Gespräch oder mündlichen Vortrag phonetisch und idiomatisch richtig zu äußern.

Übungs- und Überprüfungsformen u. a.:

- Sinnentsprechendes Lesen
- Mündliche Beantwortung von Fragen
- Mündliches Zusammenfassen von Textinhalten (mit und ohne Stichwörter)
- Mündliches Zusammenfassen von Gesprächsinhalten (mit und ohne Stichwörter)
- Mündliche Auswertung von Bildern, Statistiken und Graphiken
- Situatives Sprechen
- Äußern der eigenen Meinung, Argumentation, Diskussion

Leseverstehen

Fähigkeit, Texte selbstständig lesend nach Inhalt und Aufbau zu verstehen und angemessen ins Deutsche zu übertragen:

- Fähigkeit, wichtige Sachverhalte zu erfassen
- Fähigkeit, wichtige Details zu erfassen
- Fähigkeit, bestimmte Informationen aufzufinden
- Fähigkeit, Wortbedeutungen kontextuell und durch Ableitung zu erschließen
- Fähigkeit, Wortbedeutungen mit Hilfe von Wörter- oder Fachbüchern zu erschließen

Übungs- und Überprüfungsformen u. a.:

- Beantwortung von Fragen
- Wiedergabe des Inhalts (mit oder ohne Notizen)
- Lückentexte
- Sinnerfassendes Lesen
- Wortfeldübungen

Schreibfertigkeit

Fähigkeit, orthographisch, grammatisch und idiomatisch richtig

- den Inhalt von gehörten oder gelesenen Texten zusammenfassend und/oder detailliert wiederzugeben
- Fragen zu Texten und Situationen zu beantworten
- Mitteilungen anzufertigen
- Stellungnahmen abzugeben

Übungs- und Überprüfungsformen u. a.:

- Schreiben nach Diktat
- Schriftliche Auswertung von Bildern, Statistiken oder Graphiken
- Anfertigen von schriftlichen Inhaltsangaben
- Schreiben von Briefen, Berichten, Memoranda, Aufsätzen u. a. nach Stichwörtern oder Themen- bzw. Situationsvorgaben
- Schriftliches Festhalten der eigenen Meinung

Vorbemerkungen

Der vorliegende Thüringer Lehrplan gilt für das Fach Englisch als *fortgeführte* Fremdsprache des Bildungsganges *Kinderpflege* der Berufsfachschule, da sich einerseits Einsatzbereiche und Tätigkeitsmerkmale dieser Berufsgruppen überschneiden bzw. starke Ähnlichkeiten aufweisen. Andererseits wird mit dem Berufsabschluss gleichzeitig ein allgemein bildender Schulabschluss angestrebt (s. u.), was neben der Behandlung berufsspezifischer Inhalte insbesondere auch die ausreichende Berücksichtigung allgemein bildender Themen erforderlich macht. Eine zusätzliche Differenzierung innerhalb des pädagogischen Freiraumes erscheint vor allem im Bereich der beruflichen Einsatzgebiete empfehlenswert.

Die Entscheidung über Methoden und Sozialformen des Unterrichts liegt in der Verantwortung des Fachlehrers, wobei der Unterricht möglichst handlungsorientiert sein und verstärkt kooperative Lernformen einbeziehen sollte. Um die fremdsprachliche Kommunikationsfähigkeit so weit wie möglich zu fördern, sollte vorrangig das Prinzip der Einsprachigkeit gewahrt bleiben.

Bei heterogenen Lerngruppen empfiehlt sich zunächst eine Reaktivierungs- und Ausgleichsphase. Die Themenabfolge steht im Ermessen des Fachlehrers. Die Hinweise zum Unterricht und Stundenvorgaben sind ebenfalls als Orientierungshilfen zu verstehen, die der Klassen- und Lernsituation anzupassen sind. Die Grammatikvermittlung wird nicht als isolierter Vorgang betrachtet, sondern sollte im Rahmen u. g. Themen unter Berücksichtigung der spezifischen Klassensituation erfolgen. Auf eine gesonderte Ausweisung der Stundenvorgaben für Grammatikvermittlung wird daher verzichtet. Neben dem Einsatz des zweisprachigen sollte auch die Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch Berücksichtigung finden.

Neben dem Berufsabschluss als staatlich geprüfte Kinderpflegerin wird ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Mittlerer Schulabschluss erlangt, wenn die staatliche Abschlussprüfung bestanden wurde und wenn im Abschlusszeugnis ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 sowie ausreichende Fremdsprachenkenntnisse entsprechend einem mindestens fünfjährigen Fremdsprachenunterricht nachgewiesen werden. Es wird daher eine schulinterne schriftliche Abschlussprüfung in Form einer **Abschlussklausur** empfohlen, die sich unter Berücksichtigung der spezifischen Klassensituation am Schwierigkeitsgrad der Realschulprüfung orientieren sollte.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Themen	
1.1	Allgemein bildender Themenbereich	ca. 80 Stunden
1.2	Berufsbezogener Themenbereich	ca. 80 Stunden
2	Grammatische Schwerpunkte	in den Lernabschnitten enthalten
		160 Stunden

LERNZIELE	LERNINHALTE	DID.-METH. HINWEISE
1 Themen		(ca. 160 Stunden)
1.1 Allgemein bildender Themenbereich		(ca. 80 Stunden)
Soziales Umfeld		(ca. 30 Stunden)
Fähigkeit zur Aufnahme und Pflege sozialer Beziehungen im unmittelbaren Lebensbereich	Sich selbst und andere vorstellen monologisches und dialogisches Sprechen Grußformen und Höflichkeitsfloskeln	Fragebogen, Partnerinterview

LERNZIELE	LERNINHALTE	DID.-METH. HINWEISE
	Familienmitglieder, verwandtschaftliche Beziehungen, Freunde Lebensstadien	Wortfeldübungen, Stammbaum, Kreuzworträtsel Biographie
	Wohnumfeld, Wohnung, Wohnräume, Wohnungseinrichtung	Landkarten, Grundrisse Auszug aus Bildwörterbuch Collagen, z. B. ‚My Family‘, ‚My Hometown‘ Anlegen einer Tagebuchseite
	Darstellung des Tagesablaufes Verabredungen treffen Uhrzeit, Datum Zukunftserwartungen äußern	Kurzdialoge
	Bewältigung typischer Alltagssituationen: z. B. Wohnungssuche Wegbeschreibung	Wohnungsanzeigen Hörverstehensübung (Telefonieren) Bildergeschichte Rollenspiel formeller Brief
Fähigkeit zur Problembewältigung im unmittelbaren Lebensbereich	Vorurteile, Diskriminierung Generationskonflikte Leben in der multikulturellen Gesellschaft	Artikel aus englischsprachigen Zeitungen Rollenspiele Collagen
Medien/Freizeit/Kultur/Politik		(ca. 40 Stunden)
Überblick über Massenmedien	Beispiele für Massenmedien: Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Radio, Fernsehen, Video, Kino, Computer etc. Nutzung der Medien in der konkreten Klassensituation Umgang junger Menschen mit Massenmedien Bedeutung der Werbung Konsumverhalten	Fragebogen Radio-, Fernsehprogramme Artikel aus englischsprachigen Zeitungen und Magazinen (Kummerkastenseite, Horoskop, Werbeanzeige etc.) Literaturbeispiele (z. B. Kurzgeschichte, Auszug aus Kinderbuch) Hörtexte (Nachrichten, Wetterbericht, Staumeldungen, Werbespots etc.)
Einblick in wichtige Aspekte der Freizeitgestaltung	Beispiele für Freizeitgestaltung: Hobbies, Sport, Spiel(regeln), Computer/Internet, Kino-, Theater-, Discobesuch etc. Chancen und Gefahren der Freizeit	kurzer englischer Cartoon Auszug aus Kinofilm engl. Theaterangebot nutzen Popsong Collage
Erkenntnis der Bedeutung von Englisch als Weltsprache	Die englischsprachige Welt: Ländernamen, Nationalitätsadjektive	Weltkarte

LERNZIELE	LERNINHALTE	DID.-METH. HINWEISE
	Ausgewählte Reiseziele im englischsprachigen Ausland: Landeskundliche Aspekte (Geographie) zu v. a. Großbritannien, Irland, USA	Reisevideos, Dias Reisebroschüren, Postkarten Länderquiz
	Bewältigung typischer Alltagssituationen: z. B. Im Reisebüro Am Bahnhof/Flughafen/Auf der Post Wegbeschreibung Buchung von Jugendherberge/ Hotelzimmer/Ferienwohnung Urlaubsgrüße übermitteln	Dialog/Rollenspiel Hörtexte (Durchsagen) Stadt-, Fahrplan Geschäftsbrief (formell) Postkarte schreiben (informell)
Einblick in wichtige kulturelle Besonderheiten	Landeskundliche Aspekte (Kultur) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Exemplarische Darstellung von traditionellen deutschen Feiertagen und Bräuchen wie z. B. Weihnachten, Ostern, Kirmes, Geburtstag sowie traditionellen britischen und amerikanischen Feiertagen und Bräuchen wie z. B. Valentine's Day, Halloween, Thanksgiving; Hochzeitsbräuche	Texte aus englischsprachigen Zeitungen Anfertigen eines Kalenderblattes Gestaltung eines Festtages
Einblick in ausgewählte politische Themen	Landeskundliche Aspekte (Politik): z. B. The EU Monarchy and Parliament in Great Britain The Government in the USA The American Dream (Immigration) Red Indians or Native Americans? Young People's Problems in GB/USA (Violence at Schools, Unemployment)	Texte aus englischsprachigen Zeitungen Dokumentationsvideos Lehrfilme
Wissenschaft/Technik/Natur/Umwelt		(ca. 10 Stunden)
Einblick in Erfindungen und technische Neuerungen	Beispiele für Gebrauchsgegenstände und technische Geräte des täglichen Bedarfs Chancen und Risiken der technischen Entwicklung, z. B. Genmanipulation	Wortfeldübungen Texte aus englischsprachigen Zeitungen Gruppendiskussion
Einblick in ausgewählte ökologische Themen	Aspekte der Umweltzerstörung Möglichkeiten des aktiven Umweltschutzes	Collage zur Umwelterziehung Projekte, z. B. ‚Eco-School‘

LERNZIELE	LERNINHALTE	DID.-METH. HINWEISE
1.2 Berufsbezogener Themenbereich		(ca. 80 Stunden)
Allgemeine Aspekte des Berufslebens		(ca. 30 Stunden)
Überblick über sozial-pädagogische und sozialpflegerische Berufsfelder (Careworkers and their Jobs)	Berufswünsche, Zukunftserwartungen äußern	Wortfeldübungen, Vokabelrätsel Texte aus englischsprachigen Zeitungen Dokumentationsvideos Partnerinterview Dialoge, Diskussion
Fähigkeit zur Aufnahme und Pflege sozialer Beziehungen in Berufsschule und Arbeitswelt	Überblick über Thüringer Schulsystem (allgemein bildende und berufsbildende Schulen; Bildungsgänge; Unterrichtsfächer; Abschlüsse)	Wortfeldübungen Kreuzworträtsel Erstellen einer Collage oder Schulbroschüre (,My Vocational Training School‘)
	Vergleich Berufsausbildung in Deutschland (Vollzeitausbildung; Lehre; Praktika) mit Berufsausbildung in Großbritannien (Landeskunde)	Berufsausbildung (Theorie und Praxis) beschreiben
	Schüler-, Lehrlingsaustauschprogramme, Au-pair-Programme; Praktika innerhalb der EU	Brieffreundschaften (informeller Brief)
	Bewerbungsschreiben/Lebenslauf Vorstellungsgespräch vereinbaren und durchführen	Stellenanzeigen Telefongespräch Rollenspiel
	Kontaktaufnahme/Kommunikation am Arbeitsplatz	Höflichkeitsfloskeln
Fähigkeit zur Problembewältigung in Berufsschule und Arbeitswelt	Problem-, Konfliktlösung in der Schule und am Arbeitsplatz	Bildergeschichte Argumentation, Diskussion
Sozialpädagogische und sozialpflegerische Aspekte		(ca. 50 Stunden)
Einblick in wichtige Aspekte einer gesunden Lebensweise	Körperteile körperliche Fitness eigene Körperpflege Drogenprävention Unfallverhütung/Erste Hilfe alternative Heilmethoden	Wortfeldübungen Auszug aus Bildwörterbuch Texte aus englischsprachigen Zeitungen Collage zur Drogenprävention/ Unfallverhütung Erste-Hilfe-Maßnahmen/ Unfallverhütungsvorschriften Notruf (Telefonieren)

LERNZIELE	LERNINHALTE	DID.-METH. HINWEISE
	Bewältigung typischer Alltagssituationen: z. B. Arzt-, Apothekenbesuch Krankenhausaufenthalt	Medikamentenverordnungen Packungsbeilage Anamnese Bildergeschichte Dialoge Rollenspiel
	Nahrungsmittel Wortfeldübung/Quiz Kücheneinrichtung/Küchenplanung	Auszug aus Bildwörterbuch
	gesunde und ausgewogene Ernährung spezielle Diätvorschriften Gefahren moderner Nahrungsmittelproduktion	Ernährungstabelle Rezeptvorschläge Texte aus englischsprachigen Zeitungen
	Bewältigung typischer Alltagssituationen: z. B. Restaurantbesuch Einkauf	Speisekarte Dialog/Rollenspiel
Einblick in wichtige sozialpädagogische und sozialpflegerische Tätigkeitsfelder:		
Pflege und Betreuung von - Kindern und Jugendlichen - Behinderten - älteren Menschen - sonstigen hilfsbedürftigen Personengruppen	z. B. Hauswirtschaft/Haushaltsführung Nahrungszubereitung/-verabreichung Haus- und Textilpflege Körperpflege häusliche Krankenpflege Gestaltung und Beschäftigung	Texte aus englischsprachiger Fachliteratur, Zeitungstexte Erstellen eines Arbeitsplanes Collage: ‚My Job Duties‘ Praktikumsbericht Märchen, (Kinder)Lieder, Spiele Gestaltung eines Festtages Rollenspiel
Einblick in ausgewählte ethische Problemfelder	Hilfeleistung bei außerhäuslichen Besorgungen	
	Exemplarische Erörterung von z. B. Gewalt Missbrauch Vernachlässigung Diskriminierung Vereinsamung Armut	Diskussion
Grammatische Schwerpunkte		(Stundenvorgaben siehe Punkt 1)
Einbettung der Grammatikvermittlung in den jeweiligen situativen Kontext gemäß Themenkatalog unter Punkt 1		
Kenntnisse zu <i>grundlegenden</i> Strukturen und Regeln der englischen Sprache	Pronomen Zahlen, Uhrzeit, Datum	Beispielgrammatik Satzvervollständigungen Lückentexte
Fähigkeit, grammatische Struktur-en zu erkennen und richtig zu interpretieren	unbestimmter Artikel Adjektiv/Adverb (Stellung, Gebrauch, Steigerung)	Erstellen von kurzen Texten Transformationsübungen

LERNZIELE	LERNINHALTE	DID.-METH. HINWEISE
Fähigkeit, grundlegende grammatische Strukturen in mündlichen und schriftlichen Äußerungen korrekt anzuwenden	Verb Bildung und Gebrauch der Zeitformen unregelmäßige Verben Modalverben/Ersatzformen Imperativ Passiv Satzgliedstellung (Aussage-, Frage-, Aufforderungssätze) Kurzantworten Relativsätze Partizip und Gerundium Konditionalsätze in der Muttersprache Indirekte Rede	Gegenüberstellung verschiedener grammatischer Strukturen Hinweis auf Signalwörter Grammatikkartei Grammatikrätsel Lernspiele Erklärung schwieriger grammatischer Strukturen

6.1.4 Erziehungslehre/Pädagogik/Psychologie

240 Stunden

Lernziele:

Ziel des Lerngebietes Erziehungslehre ist die Vermittlung grundlegenden theoretischen und berufsorientierten Wissens für die spätere Tätigkeit der Kinderpflegerinnen als pädagogisch-pflegerische Fachkraft in sozialpädagogischen Einrichtungen und Familien.

Die Schülerinnen erwerben Kenntnisse über die Erziehung und Entwicklung des Menschen als umfassenden Prozess und erkennen, dass ihre persönliche Einstellung die fürsorgliche Betreuung und Erziehung sowie die allseitige Entwicklung der Kinder entscheidend beeinflusst. Sie erlangen Einsicht in Erziehungsziele, Erziehungsstile und verschiedene Erziehungsmaßnahmen.

Im Umgang mit Medien erhalten die zukünftigen Kinderpflegerinnen einen Überblick über Medienarten und deren Nutzung von Kindern. Dabei wird ihnen die Notwendigkeit einer kritischen Beobachtung der Medienwelt und ein verantwortlicher Umgang mit Medien bewusst.

Die Schülerinnen werden befähigt, gruppenpädagogische Erkenntnisse und erschwerende Bedingungen im erzieherischen Handeln zu berücksichtigen.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Grundlagen der Erziehung	ca. 22 Stunden
2	Erziehungsziele, Erziehungsstile und Maßnahmen in der Erziehung	ca. 38 Stunden
3	Erziehung in und außerhalb der Familie	ca. 36 Stunden
4	Grundlagen der menschlichen Entwicklung	ca. 16 Stunden
5	Entwicklung auf verschiedenen Altersstufen	ca. 54 Stunden
6	Die Gruppe	ca. 22 Stunden
7	Besondere Anforderungen an die Erziehungsarbeit	ca. 34 Stunden
8	Umgang mit Medien	ca. 18 Stunden
		240 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

LERNZIELE	LERNINHALTE
1 Grundlagen der Erziehung	(ca. 22 Stunden)
1.1 Kenntnisse über Notwendigkeit und Möglichkeiten der Erziehung	Erziehbarkeit und Erziehungsbedürftigkeit des Menschen Begriffsbestimmungen Anthropologische Thesen Folgen fehlender und unzulänglicher Erziehung Möglichkeiten und Grenzen
1.2 Überblick über das Zusammenwirken von beeinflussenden Faktoren	Zusammenwirken von Anlage, Umwelt und Selbstbestimmung
1.3 Einsicht in das Wesen der Erziehung	Wesen der Erziehung Merkmale von Erziehung Einflüsse auf den Erziehungsprozess, insbesondere die Gestaltung sozialer Beziehungen
2 Erziehungsziele, Erziehungsstile und Maßnahmen der Erziehung	(ca. 38 Stunden)
2.1 Kenntnis der Unterschiedlichkeit von Erziehungszielen	Begriffsklärung Erziehungsziel Bedeutung von Erziehungszielen Aktuelle Erziehungsziele
2.2 Fähigkeit, Erziehungsziele zu vergleichen und Schlussfolgerungen für eigenes erzieherisches Handeln abzuleiten	Unterschiedliche Zielorientierungen in verschiedenen Kulturen, Epochen und Institutionen Notwendigkeit des Überdenkens von Erziehungszielen
2.3 Einsicht in die Wirkung verschiedener Erziehungsstile	Begriffsklärung Erziehungsstil Zusammenhang zwischen Erziehungsstil und –zielen Merkmale der Erziehungsstile und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes Ursachen und Folgen erzieherischen Handelns
2.4 Bewusstsein der Verantwortung der Kinderpflegerin für das Wohl der Kinder durch Erziehungsmaßnahmen	Begriffsklärung, Erziehungsmaßnahmen Wirkung verschiedener Erziehungsmaßnahmen Positiv verstärkende Maßnahmen Negativ sanktionierende Maßnahmen Einflussfaktoren auf Erziehungsmaßnahmen
3 Erziehung in und außerhalb der Familie	(ca. 36 Stunden)
3.1 Bewusstsein der Bedeutung der Familie als primäre Sozialisationsinstanz	Bedeutung der Familie Kennzeichen der Familie Funktionen der Familie Auswirkungen unterschiedlicher Familienformen wie: – Groß- und Kleinfamilien – Ein-Eltern-Familien – “Stieffamilien”
3.2 Einsicht in die Bedeutung familienergänzender Einrichtungen	Bedeutung der Erziehung außerhalb der Familie Familienergänzende Einrichtungen wie: – Kinderkrippe, -garten, -hort – Tagespflegestelle sowie deren Kennzeichen und Aufgaben

LERNZIELE**LERNINHALTE**

3.3 Überblick über Formen und Aufgaben familien-
ersetzender Einrichtungen

Familienersetzende Einrichtungen wie:
– Kinderheim, Jugendwohngemeinschaften
– betreutes Einzelwohnen
– Kinderdorf
– Pflegefamilie
– Adoptivfamilie
deren Formen und Aufgaben

4 Grundlagen der menschlichen Entwicklung

(ca. 16 Stunden)

4.1 Kenntnisse über Grundlagen der menschlichen
Entwicklung

Begriffsklärung Entwicklung
Merkmale der Entwicklung wie:
– Differenzierung
– Reifung
– Wachstum
– Lernen
Phasen menschlicher Entwicklung

4.2 Fähigkeit, Beobachtungsergebnisse zu erfassen

Beobachtung als wichtigste Möglichkeit zum
Erfassen von Entwicklungsvollzügen

5 Entwicklung auf verschiedenen Altersstufen

(ca. 54 Stunden)

5.1 Kenntnisse der wichtigsten Entwicklungsbereiche,
Lebensphasen und möglichen
Entwicklungsstörungen

Motorische Entwicklung:
– Verlauf
– Bedeutung
– Störungen
– Förderung

Entwicklung der Wahrnehmung:
– Verlauf
– Bedeutung
– Probleme
– Förderung

Denkentwicklung:
– Verlauf
– Bedeutung
– Störungen
– Fördermöglichkeiten

Sprachentwicklung
– Verlauf
– Bedeutung
– Störungen
– Förderung

Entwicklung von Gewissen und Moral:
– Verlauf
– Bedeutung
– Störungen
– Förderung

LERNZIELE**LERNINHALTE**

LERNZIELE	LERNINHALTE
	Sozialverhalten: – Verlauf – Bedeutung – Störungen – Förderung
	Sexualentwicklung: – Sexualität – Sexualerziehung
	Entwicklung der Motivation: – Bedeutung – Probleme – Förderung
5.2 Erkennen des Zusammenhangs aller Entwicklungsbereiche	Bedeutung des Zusammenhangs und der Wechselwirkung der Entwicklungsbereiche
6 Die Gruppe	(ca. 22 Stunden)
6.1 Bewusstsein der Bedeutung der Gruppe für die Entwicklung des Kindes	Merkmale von Gruppen verschiedene Gruppen und deren Bedeutung für die Entwicklung der Kinder Primärgruppen Sekundärgruppen
6.2 Kenntnis über gruppenpädagogische Merkmale	Merkmale der Gruppenstruktur – Gruppennorm – Positionen – Rollenstruktur
6.3 Kenntnisse über Grundsätze der Gruppenpädagogik	Gruppendynamische Prozesse – Entstehung und Zusammensetzung der Gruppe – Eingewöhnungsprozess – Soziale Untergruppen
6.4 Überblick über gruppenpädagogische Zielsetzungen	Gruppenpädagogische Arbeit Zielsetzungen
7 Besondere Anforderungen an die Erziehungsarbeit	(ca. 34 Stunden)
7.1 Bereitschaft, sich besonderen Anforderungen an die Erziehungsarbeit zu stellen	Besondere Situationen von Kindern aus anderen Kulturen – Kinder von Gastarbeitern – Kinder von Flüchtlingen und Asylsuchenden – Kindern von Aussiedlern
	Umgang mit Kindern aus anderen Kulturen: – Umgang mit Vorurteilen – Pädagogische Arbeit mit Kindern unterschiedlicher Herkunft – Verständnis für die Situation der Kinder

LERNZIELE	LERNINHALTE
7.2 Kenntnis über mögliche Erscheinungsformen und Ursachen von Erziehungsschwierigkeiten	Erscheinungsformen von Erziehungsschwierigkeiten Pädagogische Arbeit mit erziehungsschwierigen Kindern
7.3 Überblick über Einteilung, Ursachen und Folgen von Behinderungen	Behinderungsarten Früherkennung und Frühförderung Umgang mit behinderten Kindern Entwicklungsbeobachtung Verständnis für behinderte Kinder
7.4 Kenntnis beruflicher Anforderungen und möglicher Konfliktfelder	Berufliche Anforderungen an die Kinderpflegerin Erschwerende Arbeitsbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> – Konflikte im Team – Konflikte mit Eltern – Konflikte mit dem Träger der Einrichtungen Bewältigungsmöglichkeiten
8 Umgang mit Medien	(ca. 18 Stunden)
8.1 Überblick über Bedeutung der Medien und Medienarten	Bedeutung der Medien Häufige Medienarten Medienkonsum
8.2 Kenntnis über Auswirkungen der Medien	Positive und negative Auswirkungen der Mediennutzung
8.3 Bewusstsein der Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Medien	Auswahl der Medien und Umgang mit diesen unter Berücksichtigung medienerzieherischer Grundsätze Einsatz der Medien unter Berücksichtigung des kindlichen Medienerlebens Hilfestellung bei der Verarbeitung von Medieninhalten

6.1.5 Gesundheitslehre/-erziehung

160 Stunden

Lernziele:

Ziel des Lerngebietes Gesundheitslehre/-erziehung ist der Erwerb eines fundierten, berufsbezogenen und anwendungsbereiten Wissens über gesundheitliche Zusammenhänge des menschlichen Organismus und Möglichkeiten der staatlichen Gesundheitsfürsorge, die der Erhaltung und Stabilisierung der Gesundheit dienen. Das Bewusstsein der persönlichen Eigenverantwortlichkeit ist dabei von besonderer Bedeutsamkeit. Die Schüler sollen Kenntnisse über Möglichkeiten und Prinzipien einer gesunden Ernährung erwerben. Einbezogen wird die gesunde Lebensführung während der Schwangerschaft als Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung des Kindes.

Das Bewusstsein über gesundheitserhaltende Maßnahmen unter der Beachtung der Wechselbeziehung zwischen Umwelt und Gesundheit soll herausgebildet werden. Im Hinblick auf die berufliche Tätigkeit ist das Verständnis eines fachgerechten und individuellen Umgangs mit kranken und behinderten Kindern zu fördern.

Immanenter Bestandteil aller Unterrichtsstunden muss die Ausprägung berufsethischer Verhaltensweisen und die Achtung des Lebens darstellen.

<u>Lernabschnitte:</u>	<u>Theoretischer Unterricht:</u>	
1	Der Mensch als bio-psycho-soziale Einheit	ca. 6 Stunden
2	Gesunde Ernährung	ca. 40 Stunden
3	Schwangerschaft und Geburt	ca. 30 Stunden
4	Gesunde Lebensweise und Lebensverhältnisse	ca. 24 Stunden
5	Faktoren, die die Gesundheit des Kindes beeinträchtigen	ca. 60 Stunden
		160 Stunden

LERNZIELE		LERNINHALTE
1	Der Mensch als bio-psycho-soziale Einheit	(ca. 6 Stunden)
1.1	Kenntnisse über wesentliche Erscheinungsformen des menschlichen Lebens	Wesen von Gesundheit und Krankheit
1.2	Bewusstsein der Abgrenzung von Gesundheit und Krankheit	Begriffserklärungen zu: Gesundheit Krankheit Krankheitsursachen
2	Gesunde Ernährung	(ca. 40 Stunden)
2.1	Einblick in die Bedeutung der Ernährung	Begriffsbestimmung Ernährung
2.2	Kenntnis von Lage und Funktion der Verdauungsorgane sowie von den Verdauungsvorgängen, den wichtigsten Enzymen und deren Wirkung	Nahrungsaufnahme und Verdauungsvorgänge in Mund, Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm Motorik der Verdauung Sekretorik und Resorption der Nährstoffe Verdauungsdrüsen; Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse
2.3	Kenntnis über den Bau- und Betriebsstoffwechsel sowie den Energieverbrauch von Kindern und Jugendlichen	Energiebedarf des Menschen: – Grundumsatz – Leistungsumsatz – Gesamtenergieverbrauch
2.4	Kenntnis über Nahrungsinhaltsstoffe und deren spezielle Aufgaben im menschlichen Organismus	Arten, Aufbau, Eigenschaften, Funktion und Bedarf von: – Kohlenhydraten – Fetten – Eiweißen sowie wichtige nährstoffhaltige Lebensmittel
2.5	Kenntnis über die Bedeutung von Wasser, Mineralstoffen und Vitaminen für den menschlichen Organismus	Ernährungsphysiologische und küchentechnische Aspekte des Wassers bei der Nahrungszubereitung Vitamine und Mineralstoffe und deren Arten, Funktionen, Vorkommen, Bedarf, Mangelerscheinungen und Besonderheiten im Umgang
2.6	Überblick über gesundheitsgefährdende Lebensmittelzusätze	Fremdstoffe und Zusatzstoffe natürlich vorkommende schädliche Stoffe (Oxalsäure, Blausäure, Nitrate u. a.) Chemische Substanzen (Farbstoffe, Konservierungsstoffe) Umweltgifte (radioaktive Substanzen, Schwermetalle)

LERNZIELE**LERNINHALTE**

2.7	Bewusstsein unterschiedlicher Ernährungsgewohnheiten und deren Wirkung	Faktoren, die das Ernährungsverhalten von Kindern und Jugendlichen beeinflussen Ernährungsgewohnheiten unter Beachtung sozialer, religiöser und ökonomischer Faktoren Probleme der Werbung Schaffung einer positiven Atmosphäre beim Einnehmen der Mahlzeit Essregeln und Tischkultur Appetit und Vorlieben der Kinder zu respektieren
2.8	Überblick über alternative Kostformen, insbesondere für Kinder und Jugendliche unter dem Aspekt einer gesunden Ernährung	Alternative Wege einer gesunden Ernährung wie: – Vollwerternährung – Vegetarische Ernährung – ausgewählte Kostformen
3	Schwangerschaft und Geburt	(ca. 30 Stunden)
3.1	Kenntnis über Anzeichen und Verlauf der Schwangerschaft	Schwangerschaftszeichen und -dauer Bestimmung des Geburtstermins Körperliche und psychische Veränderungen der Schwangeren während der embryonalen und fetalen Entwicklungsphase
3.2	Überblick über staatliche Maßnahmen zur gesundheitlichen Überwachung von Mutter und werdendem Kind	Vorsorgeuntersuchungen Vorsorgemaßnahmen
3.3	Kenntnis über allgemeine Verhaltensregeln während der Schwangerschaft	Mögliche Gesundheitsgefährdungen für Mutter und Kind wie: – Nichteinhaltung gesetzlicher Bestimmungen – Missbrauch von Alkohol, Nikotin, Drogen, Medikamenten u. a. – Stress
3.4	Kenntnis über die normale Geburt	Geburtsablauf Unterschiedliche Geburtsmöglichkeiten
3.5	Kenntnis über körperliche Veränderungen nach der Geburt	Das normale und das pathologische Wochenbett
3.6	Überblick über Möglichkeiten der Schwangerschaftsverhütung	Antikonzeptionelle Maßnahmen
4	Gesunde Lebensweise und Lebensverhältnisse	(ca. 24 Stunden)
4.1	Kenntnis über äußere Einflüsse auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	Bedeutung der Lebensverhältnisse

LERNZIELE	LERNINHALTE
4.2 Wissen über eine eigenverantwortliche und gesundheitsfördernde Lebensführung	Gestaltung eines gesunden Tagesrhythmus Persönliche Hygiene Konsum und Wirkung von Medien und Musik Bewältigung kritischer Lebenssituationen Gesundheitliche Gefahren durch Substanzen die zur Gewöhnung und Abhängigkeit führen, wie: <ul style="list-style-type: none"> - Nikotin - Alkohol - Medikamente - Drogen
4.3 Kenntnis über zunehmende Gefährdung durch Umwelteinflüsse	Gesundheitsbelastende Risikofaktoren, ihre Ursachen und Auswirkungen, wie: <ul style="list-style-type: none"> - Luftverunreinigungen - Verschmutzung von Trinkwasser und Boden - Lärm- und Strahlenbelastung - Umweltbelastung durch Müll
5 Faktoren, die die Gesundheit des Kindes beeinträchtigen	(ca. 60 Stunden)
5.1 Wissen über Arten und Ausbreitung pathogener Mikroorganismen	Krankheitserreger wie: <ul style="list-style-type: none"> - Viren - Bakterien - Pilze Übertragungsmöglichkeiten Reaktionen des Körpers Natürliches Abwehrsystem vorbeugende Maßnahmen Impfungen und Impfkalender
5.2 Kenntnis über ausgewählte Infektionskrankheiten, deren Symptomatik und Verlauf	Typische Kinderinfektionen, wie: <ul style="list-style-type: none"> - Masern - Scharlach - Windpocken - Röteln - Ziegenpeter Sonstige Infektionskrankheiten, wie: <ul style="list-style-type: none"> - Keuchhusten - Kinderlähmung - Diphtherie - Darminfektionen - HIV-Infektion
5.3 Kenntnis über parasitäres Verhalten von Makroorganismen	Häufig auftretende Erkrankungen durch Parasiten deren Übertragung, Symptomatik, Therapie und vorbeugende Maßnahmen
5.4 Wissen über häufig auftretende körperliche Schädigungen im Kindesalter	Ursachen und Erscheinungsformen von Haltungsschäden, Fußschäden, Kiefer- und Zahnschäden, Seh-, Sprach- und Hörschäden sowie deren Früherkennung, Vorsorge und Heilmaßnahmen

LERNZIELE**LERNINHALTE**

5.5 Überblick über ausgewählte zunehmende Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Einblick in ausgewählte Zivilisationskrankheiten durch exogene und endogene Einflüsse, wie:
Allergie
Asthma
Magersucht
Übergewicht

6.1.6 Wirtschaftslehre mit Fachrechnen**120 Stunden**Lernziele:

Der Unterricht im Lerngebiet Wirtschaftslehre mit Fachrechnen soll bisher erworbene Kenntnisse zu wirtschaftlichen Zusammenhängen und des einfachen Fachrechnens vertiefen. Die Schülerinnen sollen befähigt werden, Kenntnisse fächerübergreifend anzuwenden.

Ein hoher Anteil von berufsspezifischen Sachaufgaben soll zur Anwendbarkeit mathematischer Kenntnisse beitragen.

Theoretische Zusammenhänge des verbraucherbewussten Einkaufes, der Gestaltung von Kaufverträgen, Kenntnisse der Haushaltspolitik des Staates und der Haushaltsführung von Einrichtungen und des privaten Haushaltes sind anwendungsbereit zu vermitteln.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Verbraucherbewusstes Verhalten beim Einkauf	ca. 12 Stunden
2	Zahlungs- und Geschäftsverkehr	ca. 40 Stunden
3	Berufsbezogenes wirtschaftliches Fachrechnen	ca. 20 Stunden
4	Verbuchen von Einnahmen und Ausgaben	ca. 10 Stunden
5	Steuern und Steuerpolitik	ca. 13 Stunden
6	Der Kaufvertrag	ca. 25 Stunden
		120 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE****1 Verbraucherbewusstes Verhalten beim Einkauf****(ca. 12 Stunden)**

1.1 Kenntnis wesentlicher Aspekte des Verbrauchereinkaufs

Notwendige Überlegungen vor dem Einkauf
Bedarfsanalyse
Preis- und Qualitätsvergleich
Umgang mit Marktinformationen, Angebot und Nachfrage

1.2 Kenntnis über den Verbraucherschutz

Notwendigkeit des Verbraucherschutzes
Einkaufshilfen durch Warenkennzeichnung
Gesetzliche Bestimmungen zum Verbraucherschutz
Verbraucherberatungsstellen

LERNZIELE	LERNINHALTE
2 Zahlungs- und Geschäftsverkehr	(ca. 40 Stunden)
2.1 Kenntnis über Möglichkeiten im Zahlungsverkehr	Zahlungsarten und ihre Anwendungsmöglichkeiten, wie: <ul style="list-style-type: none"> – Barzahlung – Halbbare Zahlung – Bargeldlose Zahlung Verwendung von Bank- und Postformularen Möglichkeiten der Geldüberweisung
2.2 Überblick über Geldanlageformen	Bedeutung des Sparens Sparformen und deren Spezifik Zinsvergleiche Zins- und Prozentrechnungen Zins- und Geldpolitik des Staates und der Banken
2.3 Kenntnis über aktuelle Text- und Datenkommunikationsmöglichkeiten	Möglichkeiten der Text- und Datenkommunikation Preisvergleiche bei der Telekommunikation
2.4 Kenntnis über die Abwicklung des Nachrichten- und Güterverkehrs	Briefsendungen Güterversand Gebührenberechnung Fernsprechverkehr
2.5 Überblick über die Kreditpolitik des Staates und der Banken	Kreditwesen Kreditverträge Kreditlaufzeiten Kreditzinsen
2.6 Kenntnis eines Schuldverhältnisses	Bedeutung und Auswirkungen eines Schuldverhältnisses Zinsvergleiche verschiedener Schuldformen Möglichkeiten eines Dispositionskredites Berechnung von Dispositionskreditzinsen
3 Berufsbezogenes wirtschaftliches Fachrechnen	(ca. 20 Stunden)
3.1 Vertrautheit der Umrechnung von Maßen und Gewichten	Umwandlung von Maß- und Gewichtseinheiten Umrechnung von Brüchen in Dezimalzahlen Umrechnung von Rezepturen
3.2 Kenntnis der Berechnung mit Hilfe des Dreisatzes	Zutaten und Preisberechnung Mengen beim Einzel- und Großkauf
3.3 Vertrautheit der Nährstoff- und Energieberechnung	Berechnung des Nährstoff- und Energiebedarfes
3.4 Kenntnis der Berechnung von Flächen und Volumen	Berechnung des Flächeninhaltes und des Umfanges im häuslichen Bereich Berechnung des Volumens verschiedener berufsbezogener Körper Verteilung der Füllmengen verschiedener Gefäße

LERNZIELE	LERNINHALTE		
3.5	Kenntnis der Berechnung hauswirtschaftlicher und berufsbezogener Kosten	Berechnung verschiedener Verbrauchskosten, wie: – Energiekosten – Wasser- und Abwasserkosten – u. a.	
4	Verbuchen von Einnahmen und Ausgaben	(ca. 10 Stunden)	
4.1	Bewusstsein der Notwendigkeit der Buchführung	Bedeutung der Buchführung	
4.2	Kenntnis der Dokumentation von Ausgaben und Einnahmen	Regeln der Buchführung Sammeln und ordnen von Belegen Führung des Kassenbuches Führung des Haushaltsbuches Monatsabschluss	
5	Steuern und Steuerpolitik	(ca. 13 Stunden)	
5.1	Überblick über die Einnahme- und Ausgabepolitik des Staates	Steuerarten Steuereinnahmen Steuerausgaben Lohnsteuerklassen Lohnsteuerjahresausgleich	
6	Der Kaufvertrag	(ca. 25 Stunden)	
6.1	Kenntnis der Grundsätze eines Kaufvertrages	Bedeutung der Gestaltung eines Kaufvertrages Formen und Inhalte Rechte und Pflichten der Vertragspartner Folgen der Nichterfüllung von Vertragspflichten	
6.2	Verständnis der unterschiedlichen Zahlungsmöglichkeiten	Zahlungsmöglichkeiten Prozentrechnung bei Rabatt und Skonto Verzugszinsberechnung	
6.1.7	Informatik	40 Stunden	
<u>Lernziele:</u>			
Ziel des Unterrichts ist es, die Schüler von der Notwendigkeit des datentechnischen Wissens in der modernen Informationsgesellschaft zu überzeugen sowie sie zu befähigen, grundlegende Vorgänge in der Datenverarbeitung zu verstehen.			
Ein notwendiges Minimum grundlegender Kenntnisse eines Computersystems ist zu vermitteln ohne dabei auf technische Details einzugehen. Bei der Einführung in ein Betriebssystem sollen die Schüler die wichtigsten Grundfunktionen kennenlernen.			
Die Lernabschnitte sind dem jeweiligen Betriebssystem der Schule anzupassen.			
<u>Lernabschnitte:</u> <u>Theoretischer Unterricht:</u>			
	1	Grundlagen der Datenverarbeitung	ca. 20 Stunden
	2	Einführung in ein Betriebssystem	ca. 5 Stunden
	3	Grundlagen der Textverarbeitung	ca. 5 Stunden
	4	Grundlagen der Tabellenkalkulation	ca. 5 Stunden
	5	Grundlagen eines Datenbanksystems	ca. 5 Stunden
			40 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

LERNZIELE	LERNINHALTE
1 Grundlagen der Datenverarbeitung	(ca. 20 Stunden)
1.1 Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung der Datenverarbeitung sowie der Einsatzmöglichkeiten	Historische Entwicklung der Rechentechnik Einsatzmöglichkeiten von Computern
1.2 Kenntnis der modernen Hardware und Software eines Computersystems sowie wichtige periphere Geräte	Vorstellung und Einweisung in: <ul style="list-style-type: none"> – Hardware – Motherboard und Bestandteile – Eingabegeräte (Tastatur, Maus, Scanner) – Ausgabegeräte (Monitor, Drucker, Plotter)
1.3 Überblick über die wichtigsten Fachbegriffe der Datenverarbeitung	Bedeutung folgender Fachbegriffe: <ul style="list-style-type: none"> – Informationen, Daten – Informationsverarbeitung – Binärsysteme – ASCII
1.4 Einblick in Aufbau und Funktion von Computernetzen	Formen der Vernetzung und deren Bedeutung: <ul style="list-style-type: none"> – offene Netze – geschlossene Netze Arbeit im Internet
2 Einführung in ein Betriebssystem	(ca. 5 Stunden)
2.1 Überblick über die Arbeit mit Systemsoftware und die Aufgaben des Betriebssystems	Vergleich verschiedener Betriebssysteme und Entwicklungstendenzen Anzeigen der vorhandenen Software Verwalten von Dateien und Ordnern
3 Grundlagen der Textverarbeitung	(ca. 5 Stunden)
3.1 Einblick in die Grundlagen der Textverarbeitung	Bedeutung und Grundprinzipien Vergleich handschriftlicher und maschinell geschriebener Texte
4 Grundlagen der Tabellenkalkulation	(ca. 5 Stunden)
4.1 Kenntnis des Arbeitsbereiches Tabellenkalkulation	Vorteile und Grundprinzipien der Tabellenkalkulation Arbeitsbereiche und -möglichkeiten Befehle
5 Grundlagen eines Datenbanksystems	(ca. 5 Stunden)
5.1 Kenntnis des Aufbaus einer Datenbank	Grundprinzipien der Datenbank Datenbankbegriffe Bildschirm Aufbau Befehlsstruktur Datenschutzgesetz von Bund und Ländern

6.1.8 Praxis- und Methodenlehre Sozialpädagogik**120 Stunden**Lernziele:

Ziel des Unterrichts ist es, die Schüler auf ihre zukünftige praktische Tätigkeit, vorwiegend in Kindertagesstätten, bei der Betreuung von Vorschulkindern vorzubereiten und ihnen einen umfangreichen Einblick in die Grundlagen des Berufsfeldes der Kinderpflegerin zu geben.

Sie lernen die unterschiedlichen methodischen Möglichkeiten der Gestaltung des Tagesablaufes entsprechend der Bedürfnisse und Interessen der Kinder kennen. Ihnen wird die Verantwortung für das Geschehen in der Kindergruppe und die Entwicklung einzelner Kinder bewusst. Die Schüler erwerben Kenntnisse über das Spiel als wichtigste Aktivitätsform im Vorschulalter, über geplante Aktivitäten und Kommunikationsmöglichkeiten in der sozialpädagogischen Praxis.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen an der Erziehung und Betreuung der Kinder Beteiligten (Team, Eltern) soll bei den Schülern gefördert werden.

Durch die Vor- und Nachbereitung der verschiedenen Praktikumseinsätze werden die Schüler zur Reflexion der Praxisbeobachtungen und -erfahrungen sowie der eigenen Tätigkeit befähigt.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Berufliches Arbeitsfeld der Kinderpflegerin	ca. 25 Stunden
2	Anforderungen an eine Kinderpflegerin	ca. 15 Stunden
3	Gesprächsführung	ca. 10 Stunden
4	Spielpflege und Spielführung	ca. 30 Stunden
5	Geplante Aktivitäten in der Klein- und Gesamtgruppe	ca. 30 Stunden
6	<u>Beteiligung an der Eltern- und Familienarbeit</u>	<u>ca. 10 Stunden</u>
		120 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

1	Berufliches Arbeitsfeld der Kinderpflegerin	(ca. 25 Stunden)
1.1	Überblick über Rahmenbedingungen sozialpädagogischer Einrichtungen und Familien	Materiell-organisatorische Bedingungen – institutionelle Bedingungen wie: Lage der Einrichtung, Räumlichkeiten, Freiflächen – soziale Bedingungen wie: Gruppenstärke, Gruppenzusammensetzung – materielle Bedingungen wie: Ausstattung der Räumlichkeiten, Raumatmosphäre – personelle Bedingungen wie: Leitung der Kindereinrichtung, Personal für die Gruppen; Aufgabenbereiche Gestaltung des Tagesablaufes
2	Anforderungen an eine Kinderpflegerin	(ca. 15 Stunden)
2.1	Kenntnis über wesentliche Anforderungen an eine Kinderpflegerin	Aufgabenstellungen für eine Kinderpflegerin Körperliche und geistige Voraussetzungen für die Tätigkeit der Kinderpflegerin

LERNZIELE	LERNINHALTE	
2.2	Einsicht, sich mit der eigenen Persönlichkeit auseinander zu setzen und Verantwortung zu übernehmen	Grundfähigkeit der Kinderpflegerin wie: <ul style="list-style-type: none"> – kindgerechte Gestaltung von Tagessituationen – Bewältigung von Konflikten unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder – Beobachten – Analysieren – Reflektieren
2.3	Vertrautheit mit Teamarbeit	Bedeutung der Teamarbeit Kooperation
3	Gesprächsführung	(ca. 10 Stunden)
3.1	Kenntnis über die Bedeutung der Gesprächsführung	Kommunikationsprozess Bedeutung im Alltag und in der Berufsausübung
3.2	Überblick über Kommunikationsmöglichkeiten	Kommunikationsarten
3.3	Kenntnis geeigneter Bedingungen für ein Gespräch	Grundsätze der Gesprächsführung
4	Spielpflege und Spielführung	(ca. 30 Stunden)
4.1	Einsicht in die Bedeutung des kindlichen Spiels als wichtigste Aktivitätsform im Vorschulalter	Bedeutung des Spiels
4.2	Überblick über Spielmaterialien unterschiedlichster Art	Ausgewählte Spielmaterialien <ul style="list-style-type: none"> – altersgerechtes Spielmaterial – Anforderungen an Spielmaterialien
4.3	Kenntnis verschiedener Spielformen und deren sinnvolle Anwendung	Spielformen und ihre Einsatzmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> – Übersicht verschiedener Spielformen wie z. B. Funktionsspiel Bewegungsspiel Konstruktionsspiel Rollenspiel Regelspiel
4.4	Kenntnis über die Bedeutung und Organisation des Freispiels und darstellenden Spiels	– Ausgewählte Spielformen: das Freispiel (Bedeutung; Material- und Raumangebot; Aufgaben der Kinderpflegerin bei der Führung) darstellende Spiele Figurenspiele wie z. B. Hand-, Finger-, Stabpuppenspiele Schattenspiele und Pantomime
5	Geplante Aktivitäten in der Klein- und Gesamtgruppe	(ca. 30 Stunden)
5.1	Überblick über pädagogische Konzepte sozialpädagogischer Einrichtungen	unterschiedliche Planungsansätze

LERNZIELE	LERNINHALTE
5.2 Kenntnis über die Planung der pädagogischen Arbeit	Schwerpunkte der schriftlichen Planung Sachbereiche und ihre Verbindungen wie z. B. Bewegungserziehung Musikerziehung Spracherziehung Umwelt- und Sachbegegnung Sozialerziehung Gestalten Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von geplanten Aktivitäten aus den verschiedenen Sachbereichen
5.3 Kenntnis über wesentliche Feste und deren Bedeutung	Bedeutung von Festen und Feiern Feste im Jahreslauf
5.4 Einsicht in die familienergänzende Rolle von Tageseinrichtungen	Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Eltern
5.5 Kenntnis wichtiger Regeln im Umgang mit den Familien	Voraussetzungen für eine gute Elternarbeit Formen der Eltern- und Familienarbeit – Tür- und Angelgespräch – Elternbrief – Elternabend
6 Beteiligung an der Eltern- und Familienarbeit	(ca. 10 Stunden)
6.1 Einsicht in die familienergänzende Rolle von Tageseinrichtungen	Bedeutung der Zusammenarbeit von Eltern
6.2 Kenntnis wichtiger Regeln im Umgang mit den Familien	Voraussetzungen für eine gute Elternarbeit Formen der Eltern- und Familienarbeit – Tür- und Angelgespräch – Elternbrief – Elternabend

6.1.9 Praxis- und Methodenlehre Hauswirtschaft 40 Stunden

Lernziele:

Im Lernbereich Praxis- und Methodenlehre Hauswirtschaft sollen die Schülerinnen Kenntnisse über den Umweltschutz und die Unfallverhütung erwerben. Sie erhalten einen Überblick über die wirtschaftliche Führung eines Haushaltes und anwendungsbereite Kenntnisse über eine rationelle Arbeitsorganisation. Sie lernen, Feste und Feiern mit und für Kinder nach hauswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu planen und dabei kreative Fähigkeiten zu entwickeln.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Unfallverhütung im Haushalt	ca. 12 Stunden
2	Umweltschutz im Haushalt	ca. 8 Stunden
3	Grundsätze der Haushaltsführung	ca. 8 Stunden
4	Arbeitsorganisation im Haushalt	ca. 12 Stunden
		40 Stunden

LERNZIELE	LERNINHALTE
1 Unfallverhütung im Haushalt	(ca. 12 Stunden)
1.1 Kenntnisse über Unfallursachen und Unfallgefahren im Haushalt	Unfallursachen Unfallgefahren für Kinder im Haushalt, insbesondere durch Tiere und Giftpflanzen
2 Umweltschutz im Haushalt	(ca. 8 Stunden)
2.1 Kenntnisse über umweltgerechtes Verhalten	Bedeutung des Umweltschutzes Anwendungsmöglichkeiten im Haushalt, z. B. Müllentsorgung nach ökologischen Gesichtspunkten, sparsamer Umgang mit Energie und Wasser
2.2 Entwicklung eines Umweltbewusstseins	Möglichkeiten der Umwelterziehung z. B. im Küchenbereich, bei der Raumpflege und der Textilpflege
3 Grundsätze der Haushaltsführung	(ca. 8 Stunden)
3.1 Überblick über die wirtschaftliche Führung eines Haushaltes	Haushaltsformen: – Privathaushalt und dessen Spezifik – Großhaushalt und dessen Spezifik Möglichkeiten der sparsamen Haushaltsführung und deren Anwendung: Einnahmen und Ausgaben im Haushalt Einkaufsquellen und Einkaufshilfen Wirtschaftlichkeit bei der Gestaltung von Festen und Feiern
3.2 Kenntnisse über eine rationelle Arbeitsorganisation	Bedeutung einer komplexen Arbeitsorganisation: – Arbeitsplatzgestaltung – Arbeitsabläufe – rationelle Zeiteinteilung
3.3 Überblick über Möglichkeiten der Vorbereitung und Gestaltung von Feiern	Gestaltung von Feiern mit Kindern
4 Arbeitsorganisation im Haushalt	(ca. 12 Stunden)
4.1 Kenntnisse über eine rationelle Arbeitsorganisation	Bedeutung einer komplexen Arbeitsorganisation: – Arbeitsplatzgestaltung – Arbeitsabläufe – rationelle Zeiteinteilung
4.2 Überblick über Möglichkeiten der Vorbereitung und Gestaltung von Feiern	Gestaltung von Feiern mit Kindern

6.1.10 Säuglingspflege und Kinderkrankenpflege**80 Stunden**Lernziele:

Ein Ziel des Lerngebietes ist es, den Schülern einen Überblick über die vorgeburtliche Entwicklungsphase und die Geburt des Kindes zu geben.

Sie erhalten Kenntnisse über Merkmale des gesunden Neugeborenen und dessen Erstversorgung.

Ihnen werden die Grundsätze der Pflege und Betreuung von gesunden und kranken Kindern bewusst gemacht. Sie werden mit prophylaktischen Maßnahmen der Gesunderhaltung und den Maßnahmen der Ersten Hilfe vertraut gemacht. Wärme und Einfühlsamkeit gegenüber dem Kind werden als Leitgedanke während des gesamten Unterrichts in den Vordergrund gestellt.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Ein neues Leben beginnt	ca. 5 Stunden
2	Das Neugeborene	ca. 15 Stunden
3	Der gesunde Säugling	ca. 20 Stunden
4	Das gesunde Kleinkind	ca. 5 Stunden
5	Kinderkrankenpflege	ca. 25 Stunden
6	Maßnahmen der Ersten Hilfe	ca. 10 Stunden
		80 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

1	Ein neues Leben beginnt	(ca. 5 Stunden)
1.1	Überblick über die vorgeburtliche Phase	Befruchtungsvorgang Phasen und Verlauf der Schwangerschaft
2	Das Neugeborene	(ca. 15 Stunden)
2.1	Kenntnis der Erstversorgung nach der Geburt	Maßnahmen der Erstversorgung Merkmale des gesunden Neugeborenen "Rooming in"-Methode
2.2	Kenntnis prophylaktischer Maßnahmen während der ersten Lebenswoche	Vorsorgeuntersuchung U1 und U2 Prophylaktische Maßnahmen wie: – Rachitis- und Kariesprophylaxe – Guthrie-Test – BCG-Impfung – Vitamin-K-Gabe
2.3	Einsicht in Bedeutung und Technik des Stillens	Vorteile des Stillens Stillregeln und Stilltechniken Stillgruppen und -beratung
3	Der gesunde Säugling	(ca. 20 Stunden)
3.1	Überblick über die Erstausrüstung für den Säugling	Qualitätsmerkmale der Ausstattungsgegenstände Zusammenstellung einer Erstausrüstung eines Säuglings

LERNZIELE	LERNINHALTE
3.2 Kenntnis der Organisation eines gesunden Lebensraumes des Säuglings	Raumausstattung Herrichten des Säuglingsbettes und des Kinderwagens Tragetuch, Autositz
3.3 Bewusstsein von Hygienegrundsätzen und deren Umsetzung	Hygieneregeln für die Kinderpflegerin Hygiene bei Tierkontakt Pflege von Spiel- und Gebrauchsgegenständen
3.4 Kenntnis über entwicklungsfördernde Maßnahmen	Auswahl altersentsprechenden Spielzeugs Bedeutung von Umweltreizen
3.5 Überblick über künstliche Säuglingsnahrung und deren Zubereitung	Säuglingsanfangsnahrung Säuglingsfolgenahrung Beikost Ernährungsplan für das erste Lebensjahr Ernährungsfehler und deren Folgen Gedeihstörungen
4 Das gesunde Kleinkind	(ca. 5 Stunden)
4.1 Kenntnis über die Bedeutung der Ernährung und Pflege des Kleinkindes	Auswahl geeigneter Speisen und Getränke Körperpflegemaßnahmen Ernährungsstörungen
5 Kinderkrankenpflege	(ca. 25 Stunden)
5.1 Kenntnis von Störungen und krankhaften Veränderungen bei Kindern	Kennzeichen normaler und gestörter Körperfunktionen wie: – Aussehen – Puls – Körpertemperatur – Atmung, Ausscheidungen, Blutdruck
5.2 Überblick über Möglichkeiten der häuslichen Krankenpflege	Anforderungen an die Pflegeperson Gesundes Raumklima Einrichtung eines provisorischen Krankenzimmers Herrichten eines Krankenbettes Materialien und Hilfsmittel zur Krankenpflege Hygienegrundsätze Betten und Lagern des kranken Kindes
5.3 Kenntnis über Ausführungen ärztlicher Anordnungen	Verabreichung von verschiedenen Medikamenten Anwendung von Wärme- und Kältereizen Geeignete Heiltees
6 Maßnahmen der Ersten Hilfe	(ca. 10 Stunden)
6.1 Kenntnis über Maßnahmen zur Ersten Hilfe	Lebensrettende Sofortmaßnahmen Wunden und Blutungen Vergiftungen und Verätzungen Insektenstiche Gelenk- und Knochenverletzungen Lagerungen Bergung aus Gefahrenbereichen

6.1.11 Nahrungszubereitung**60 Stunden**Lernziele:

Im Lernbereich Nahrungszubereitung sollen die Schülerinnen die Bedeutung der Nährstoffe für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder erkennen. Sie erwerben Kenntnisse über die ernährungsbewusste Planung und Gestaltung von Mahlzeiten für Kinder. Hierbei wird ihnen bewusst, dass eine rationelle und exakte Arbeitsweise die Grundlage für den Erfolg bildet.

Sie lernen notwendige Geräte und Hilfsmittel und die Grundregeln der Hygiene und des Unfallschutzes kennen, so dass sie diese in der praktischen Tätigkeit umsetzen können.

Die Schülerinnen werden befähigt, Speisen für Kinder altersgerecht auszuwählen und eigene kreative Ideen bei der Gestaltung von Speisen für Kinderfeste zu entwickeln.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Arbeitsbereich Küche und hygienische Anforderungen bei der Speisenzubereitung	ca. 14 Stunden
2	Grundsätze einer vollwertigen Ernährung im Kindesalter	ca. 20 Stunden
3	Garmachungsmethoden	ca. 12 Stunden
4	Grundsätze beim Tischdecken und Dekorieren von Tischen zu besonderen Anlässen	ca. 6 Stunden
5	Vorbereitung von Lebensmitteln	0 Stunden
6	Gesundes Frühstück und Zwischenmahlzeiten für Kinder	ca. 2 Stunden
7	Vollwertige Hauptgerichte für Kinder	ca. 2 Stunden
8	Gebäck für Kinder	ca. 2 Stunden
9	Vollwertkost für das Kindesalter	ca. 2 Stunden
		60 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

1	Arbeitsbereich Küche und hygienische Anforderungen bei der Speisenzubereitung	(ca. 14 Stunden)
1.1	Kenntnis über den Arbeitsbereich Küche	Ausstattung des Arbeits- und Essbereiches Unterbringung von Lebensmitteln, Arbeitsgeräten und Reinigungsmitteln
1.2	Kenntnis und Bereitschaft einer sachgerechten und umweltfreundlichen Abfallbeseitigung	Abfallbeseitigung
1.3	Überblick über geeignete Mess- und Arbeitsgeräte	Küchenwaage Küchenmaße manuelle und maschinelle Arbeitsgeräte
1.4	Kenntnis der Grundregeln hygienischen Verhaltens und des Unfallschutzes	Personalhygiene Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln Hygiene im Umgang mit Kücheneinrichtungen Unfallverhütung im Arbeitsbereich
1.5	Bewusstsein der Verantwortung der Kinderpflegerin bei der Zubereitung von hygienisch unbedenklichen Mahlzeiten	Gesetzliche Grundlagen Thüringer Lebensmittel-Hygiene-Verordnung vom 11. Mai 1992

LERNZIELE	LERNINHALTE	
2 Grundsätze einer vollwertigen Ernährung im Kindesalter		(ca. 20 Stunden)
2.1 Kenntnis über ernährungsphysiologische Grundlagen	Energiebedarf von Kleinkindern Eiweiß-, Fett- und KH-Bedarf Flüssigkeitsbedarf Vitamin- und Mineralstoffzufuhr	
2.2 Überblick über die Grundsätze der DGE	10 Grundsätze der DGE: “Vollwertig essen und trinken”	
2.3 Kenntnis über Speisenfolge und Tagespläne für verschiedene Altersgruppen	Speisenfolgen und Tagespläne für verschiedene Altersgruppen Nährwertberechnung	
2.4 Bewusstsein, dass die Kinderpflegerin Einfluss auf das Ernährungsverhalten der Kinder nehmen muss	Speisenfolgen und Tagespläne für verschiedene Altersgruppen zusammenstellen und bewerten	
3 Garmachungsmethoden		(ca. 12 Stunden)
3.1 Kenntnis der Einflüsse von Garungsmethoden auf die Lebensmittel	Begriffsbestimmungen der einzelnen Garungsmethoden Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden	
3.2 Fähigkeit, die richtige Garungsmethode im Rahmen einer gesunden Kinderkost auszuwählen	Anwendungsbeispiele und praktische Hinweise	
4 Grundsätze beim Tischdecken und Dekorieren von Tischen zu besonderen Anlässen		(ca. 6 Stunden)
4.1 Vertrautheit mit den Grundsätzen beim Tischdecken	Ausgewählte Aspekte der Tischgestaltung für Kinder	
4.2 Bewusstsein, dass eine ästhetische Dekoration zur guten Mahlzeit gehört	selbständige Auswahl eines einfachen Kindermenüs bzw. Gebäck sowie Dekoration zu ausgewählten Themen	
5 Vorbereitung von Lebensmitteln		
- kein theoretischer Unterricht		
6 Gesundes Frühstück und Zwischenmahlzeiten für Kinder		(ca. 2 Stunden)
6.1 Kenntnis kindgemäßer Frühstücksspeisen und Zwischenmahlzeiten	Auswahl von Speisen unter Beachtung der Bedürfnisse der Kinder	
7 Vollwertige Hauptgerichte für Kinder		(ca. 2 Stunden)
7.1 Kenntnis kindgemäßer Gerichte für Hauptmahlzeiten	Auswahl geeigneter Vorspeisen, Hauptgerichte und Nachspeisen unter Beachtung der Vollwertigkeit	

LERNZIELE	LERNINHALTE	
8	Gebäck für Kinder	(ca. 2 Stunden)
8.1	Kenntnis einfacher Teigarten und Backregeln	Auswahl geeigneter Teigarten
8.2	Überblick über mögliche Backverzerrungen	Gebäckverzerrungen
9	Vollwertkost für das Kindesalter	(ca. 2 Stunden)
9.1	Kenntnis von Grundsätzen aus der Vollwerternährung	Besonderheiten der Lebensmittelauswahl und Verarbeitung

6.1.12 Haus- und Textilpflege 20 Stunden

Lernziele:

Ziel des Unterrichts im Lerngebiet Haus- und Textilpflege ist die Vermittlung der Inhalte der hauswirtschaftlichen Erstausbildung.

Die Schüler sollen sich hauswirtschaftliches Grundwissen unter besonderer Beachtung der ergonomischen Gestaltung der Arbeit, der Raum-, Material-, Textil- und Pflanzenpflege sowie des Unfallschutzes aneignen.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Arbeitsgestaltung	ca. 4 Stunden
2	Raum- und Materialpflege	ca. 6 Stunden
3	Reinigung und Pflege von Textilien	ca. 6 Stunden
4	Näh- und Ausbesserungsarbeiten	ca. 2 Stunden
5	Pflanzenkunde und Pflanzenpflege	<u>ca. 2 Stunden</u>
		20 Stunden

LERNZIELE	LERNINHALTE	
1	Arbeitsgestaltung	(ca. 4 Stunden)
1.1	Überblick über die Gestaltung von Arbeitsplätzen	Anforderungen an Arbeitsräume, Arbeitswege und Arbeitsplätze Ergonomische Gesichtspunkte Berücksichtigung von Umweltfaktoren und Umweltschutz
2	Raum- und Materialpflege	(ca. 6 Stunden)
2.1	Einsicht in gebräuchliche Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel	Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel unter ökologischen Gesichtspunkten – chemisch, mechanisch und kombiniert wirkende Mittel – Baukastensystem

LERNZIELE	LERNINHALTE
2.2 Übersicht über Arbeitsmittel und Arbeitsgeräte	Eignung verschiedener Arbeitsmittel und Arbeitsgeräte sowie deren Reinigung und Pflege
2.3 Kenntnis der notwendigen Reinigungs- und Pflegemaßnahmen im Tätigkeitsfeld der Kinderpflegerin	Begriffsklärung Grundreinigung und Unterhaltsreinigung materialgerechter und wirtschaftlicher Einsatz der Reinigungs- und Pflegemittel Unfallschutz
3 Reinigung und Pflege von Textilien	(ca. 6 Stunden)
3.1 Kenntnis über verschiedene Faserarten	Bedeutung und Pflegeeigenschaften Gebrauchswerteigenschaften Güte und Warenzeichen Rohstoffzusammensetzung laut Textilkennzeichnungsgesetz Internationale Pflegekennzeichen
3.2 Überblick über Reinigungs- und Pflegegeräte für Textilien	Umgang mit Bedienungsanleitungen von Waschvollautomaten, Wäschetrocknern, Bügelmaschinen, Bügeleisen Unfallschutzbestimmungen
4 Näh- und Ausbesserungsarbeiten	(ca. 2 Stunden)
4.1 Überblick über Näh-, Stopf-, Strick-, Stick- und Häkelarbeiten	Nadel- und Garnarten Auswahl geeigneter Garne und Nadeln
4.2 Vertrautheit mit der Nähmaschine	Bau, Funktion, Pflege der Nähmaschine Bedienungsanleitungen Unfallschutz
5 Pflanzenkunde und Pflanzenpflege	(ca. 2 Stunden)
5.1 Überblick über Zimmerpflanzen und Wiesenpflanzen	Arten von Zimmerpflanzen und deren Eigenschaften Giftpflanzen Auswahl günstiger Standorte ausgewählte Wiesenpflanzen

6.1.13 Kunst- und Werkerziehung

80 Stunden

Lernziele:

Die Schülerinnen vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse über unterschiedliche Ausdrucksmittel und -verfahren im bildkünstlerischen Bereich. Sie erhalten einen Überblick über verschiedene Materialien und Techniken zur Verwirklichung von Gestaltungsabsichten. Die Schülerinnen sind zu sensibilisieren für die bewusste Wahrnehmungs- und Sinnestätigkeit.

Die Schülerinnen sollen erkennen, dass gestaltendes Tun die wichtigste Ausdrucksmöglichkeit der Kinder zum Verstehen und Umgestalten der Welt darstellt.

Durch zielgerichtetes Beobachten sollen die Schülerinnen den Entwicklungsstand der Kinder einschätzen und als Voraussetzung für die Weiterentwicklung beurteilen können. Die Schülerinnen sind zu befähigen, die kreativen und darstellenden Fähigkeiten der Kinder durch die Freude am Tun, das bewusste Erleben der Umwelt und die Widerspiegelung entsprechend der eigenen Vorstellungen, die Weiterentwicklung des emotionalen Bereichs und die Umsetzung für die Ideenfindung zu fördern.

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Gestalten mit graphischen Verfahren	ca. 11 Stunden
2	Gestalten mit Farbe	ca. 15 Stunden
3	Gestalten mit Papier und Pappe	ca. 16 Stunden
4	Gestalten mit Naturmaterialien	ca. 8 Stunden
5	Gestalten mit Textilien	ca. 7 Stunden
6	Gestalten mit Modelliermaterialien	ca. 8 Stunden
7	Gestalten mit Kunststoffen	ca. 4 Stunden
8	Gestalten mit Materialien aus dem Alltag	ca. 4 Stunden
9	Erleben gestalteter Umwelt	ca. 7 Stunden
		80 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE****1 Gestalten mit graphischen Verfahren (ca. 11 Stunden)**

- | | | |
|-----|--|--|
| 1.1 | Kenntnisse über verschiedene graphische Gestaltungselemente, Gestaltungsmittel, Gestaltungstechniken | Wesen des graphischen Gestaltens
Handzeichnen
Druckgraphik
Möglichkeiten des graphischen Gestaltens wie
rhythmisches Zeichnen
Hell-Dunkel-Kontrast
Schriftgestaltung |
| 1.2 | Einsicht in selbstschöpferisches bildnerisches Gestalten | Zusammenhang von Wahrnehmen und Gestalten
Ablauf der Phasen: Suche, Finde, Gestalte
Bedeutung von Spielmöglichkeiten
(Spielregeln beim bildnerischen Gestalten)
Begriffe Kreativität, Selbständigkeit |
| 1.3 | Überblick über die Entwicklung graphischer Gestaltungsweisen beim Kind | Entwicklungsphasen des kindlichen Zeichnens
Bedeutung der verschiedenen Kritzelformen
gegenständlich-erkennbares Darstellen von vier- bis
achtjährigen Kindern
Wertung der zeichnerischen Ergebnisse der Kinder
Pädagogische Konsequenzen |

2 Gestalten mit Farbe (ca. 15 Stunden)

- | | | |
|-----|--|--|
| 2.1 | Überblick über Inhalte und Bedeutung der Farblehre | Farbkreis
– Primär- und Sekundärfarben
– Farbharmonie
– Helligkeit
– warme und kalte Farben
psychologische Wirkung der Farben |
| 2.2 | Kenntnisse über die Gestaltungsmöglichkeiten mit Farbe | Bildbetrachtungen und -beschreibungen
Maltechniken und Malmittel |
| 2.3 | Bewusstsein für die Bedeutung des Ausdrucksmittels Farbe im gestalterischen Tun des Kindes | Beginn von Malaktivitäten
kindliche Darstellung mit Farbe
Bildsprache des Kindes
Bedeutung von Symbolen |

LERNZIELE	LERNINHALTE
2.4 Verständnis für die Sensibilisierung und Weiterentwicklung aller Wahrnehmungsbereiche der Schülerinnen sowie der Kinder	Malen als sinnliche Erfahrung Umsetzung von Emotionen bei der Ideenfindung und Gestaltung
3 Gestalten mit Papier und Pappe	(ca. 16 Stunden)
3.1 Überblick über Gestaltungsmöglichkeiten mit Papier und Pappe	Falten – von der Fläche zum Körper – Bedeutung von Faltfiguren und Faltbegriffen Mosaik Collage Papier- und Pappearten – Eigenschaften und Verwendbarkeit
4 Gestalten mit Naturmaterialien	(ca. 8 Stunden)
4.1 Überblick über Verwendbarkeit von Naturmaterialien	Auswahl geeigneter Naturmaterialien Besonderheiten der Aufbewahrung und zweckentsprechende Aufarbeitung
5 Gestalten mit Textilien	(ca. 7 Stunden)
5.1 Überblick über unterschiedliche textile Materialien und ihre Verwendbarkeit bei der Verwirklichung gestalterischer Absichten	Auswahl textiler Materialien aus Naturprodukten und aus synthetischen Grundstoffen Auswahl von Geweben mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen und Einbeziehung von Garnen
5.2 Kenntnisse über textile Gestaltungsmöglichkeiten mit Kindern	kindgerechte Gestaltung mit textilen Materialien
6 Gestalten mit Modelliermaterialien	(ca. 8 Stunden)
6.1 Überblick über Beschaffenheit und Verwendbarkeit verschiedener Modelliermaterialien	Auswahl verschiedener Modelliermaterialien und deren Vergleich Begriffe: Vollplastik, Relief, dreidimensionale Objekte
6.2 Kenntnisse über plastisches Gestalten mit Kindern	Entwicklungsphasen kindlicher Skulpturen
7 Gestalten mit Kunststoffen	(ca. 4 Stunden)
7.1 Überblick über Kunststoffe und deren kindgemäße Verwendung	Auswahl von Kunststoffkörpern mit unterschiedlichen Grundformen und Kunststofffolien in verschiedenen Farben und Dicken Anwendungsmöglichkeiten von Gießharz und Schaumstoffen
8 Gestalten mit Materialien aus dem Alltag	(ca. 4 Stunden)
8.1 Einsicht in die Bedeutung der kostenlosen und preiswerten Materialien und Gegenstände aus dem Alltag	Auswahl verschiedener Materialien wie Pappe, Pappmache, Plast, Holz, Styropor, Textilien Auswahl verschiedener Gegenstände wie Becher, Rollen, Dosen, Flaschen, Gläser

LERNZIELE**LERNINHALTE****9 Erleben gestalteter Umwelt (ca. 7 Stunden)**

- | | | |
|-----|--|---|
| 9.1 | Kenntnisse über die Bedeutung von Kunst in unserem Leben | Kunst als Bestandteil unseres Lebens
Kunst im Original in Galerien, Museen, Ausstellungen, Kirchen, Städten
Kunst als Reproduktionen in Büchern, Kalendern, Zeitschriften, auf Postkarten, Dias |
|-----|--|---|

6.1.14 Musik und Musikerziehung**80 Stunden**Lernziele:

Vordergründiges Ziel des Lernbereichs Musik und Musikerziehung ist die Förderung der Gesamtpersönlichkeit der Schüler durch den Umgang mit Musik und Sprache. Bei der Beschäftigung mit den verschiedenen Lernabschnitten wird Freude und Interesse am musikalischen Tun geweckt und gelernt, das eigene Verhältnis zur Musik inniger zu gestalten. Durch Eigenaktivitäten wie Singen, Instrumentalspiel, musikalische Improvisationen, werden die Schüler zum konkreten Umgang mit Musik motiviert. Bewusst werden soll ihnen dabei die Einheit von Hören, Bewegen und Singen!

Lernabschnitte: Theoretischer Unterricht:

1	Singen mit Kindern	ca. 20 Stunden
2	Die Orff-Instrumente	ca. 15 Stunden
3	Kinder gestalten mit Sprache, Klängen und Geräuschen	ca. 15 Stunden
4	Musikerziehung durch Bewegungen	ca. 20 Stunden
5	Hören von Musik	ca. 10 Stunden
		80 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE****1 Singen mit Kindern (ca. 20 Stunden)**

- | | | |
|-----|--|---|
| 1.1 | Kenntnisse der Bedeutung des Singens, der musikalischen Ordnungen und Strukturen | Freude am Singen
Kommunikativer Aspekt
Erfahrung musikalischer Ordnungen und Strukturen
Kleine Einführung in die Notenschrift
Funktion der Stimme/Stimmpflege |
| 1.2 | Kenntnisse der Prinzipien und Methoden der Liedvermittlung bei Kindern | Motivation der Kinder zum Singen
Liederarbeitung
Liedgestaltung |

2 Die Orff-Instrumente (ca. 15 Stunden)

- | | | |
|-----|---|---|
| 2.1 | Überblick über das Orff-Instrumentarium | Die Entwicklung der Orff-Instrumente
Kleines Schlagwerk
Melodieninstrumente
Zeichenerklärung |
|-----|---|---|

LERNZIELE	LERNINHALTE	
2.2 Überblick über Selbstbau-Instrumente	Aufteilung in verschiedene Instrumentengruppen Instrumente zum Schütteln Instrumente zum Schlagen Instrumente zum Zupfen Instrumente zum Blasen	
3 Kinder gestalten mit Sprache, Klängen und Geräuschen		(ca. 15 Stunden)
3.1 Kenntnisse über die rhythmische Struktur und den Klang der Sprache	Elemente der Sprache Sprachlaute Sprachrhythmus Sprachmelodie Auditive Unterscheidung	
3.2 Überblick über akustische Erscheinungen in der Umwelt	Klangliche Assoziation, Geräusche und Klänge im Lebensumfeld des Kindes Tierstimmen Geräusche und Klänge in der Natur Geräusche und Klänge auf der Straße	
4 Musikerziehung durch Bewegungen		(ca. 20 Stunden)
4.1 Kenntnisse über die Bedeutung der Körperbewegung für die frühe Musikerziehung, über das Prinzip der Musikerziehung durch Bewegung im Raum	Ausdruck von Bewegungsfolgen im rhythmischen Ablauf Spontane Bewegungen und Tanz als Übung der Motorik, der Balance, der Verfeinerung der Bewegung und des Bewegungsflusses Entfaltung des Körpereigengefühls in Bezug auf den Raum, die Zeit, den Partner und die Gruppe	
5 Hören von Musik		(ca. 10 Stunden)
5.1 Kenntnisse über die Funktion des Ohres	Anatomischer Aufbau des Ohres Physiologische Vorgänge des Hörens Steigende akustische Reizüberflutung und ihre Auswirkung auf die auditive Wahrnehmung	
5.2 Überblick über Musik unterschiedlicher Bereiche, Epochen und Kulturen	Musikarten, Stilrichtungen Wirkung von Musik	
6.1.15 Bewegungserziehung		20 Stunden

Lernziele:

Ziel des Unterrichts im Lerngebiet Bewegungserziehung ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Bewegungsentwicklung und Bewegungsförderung der Kinder, vom Neugeborenenalter bis zum Schulalter. Dabei sind Anregungen und Grundwissen über Möglichkeiten körperlicher Aktivitäten für die Gestaltung der Bewegungserziehung im Rahmen der sozialpädagogischen Praxis zu vermitteln.

<u>Lernabschnitte:</u>	<u>Theoretischer Unterricht:</u>	
1	Das kindliche Bewegungsbedürfnis	ca. 4 Stunden
2	Kindliche Bewegungsabläufe in den verschiedenen Altersstufen	ca. 4 Stunden
3	Didaktik und Methodik der Bewegungserziehung	ca. 6 Stunden
4	Bewegungsspiele	ca. 2 Stunden
5	Sing- und Tanzspiele	ca. 2 Stunden
6	<u>Spezielle Bewegungsangebote</u>	<u>ca. 2 Stunden</u>
		20 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

1	Das kindliche Bewegungsbedürfnis	(ca. 4 Stunden)
1.1	Überblick über die kindlichen Bewegungsbedürfnisse	Zusammenhang zwischen motorischer und geistiger, körperlicher und sozialer Entwicklung
1.2	Kenntnis bewegungseinschränkender Faktoren	Analyse der realen Lebens- und Bewegungsräume im kindlichen Leben
1.3	Einsicht, das Leben der Kinder unter Aspekten der Bewegungsaktivität zu gestalten	Möglichkeiten und Aufgaben der Lebensgestaltung unter den besonderen Bedingungen der Kindertagesstätte und anderer Arbeitsfelder
2	Kindliche Bewegungsabläufe in den verschiedenen Altersstufen	(ca. 4 Stunden)
2.1	Überblick über die motorische Entwicklung von Neugeborenen bis zum Schulalter	Entwicklungsmerkmale der Bewegung in den einzelnen Lebensabschnitten Reflexe Frühförderung des Kindes
2.2	Kenntnis der Bewegungsformen der Kinder	Bewegungsformen wie: Greifen, Rollen, Kriechen, Gehen, Hüpfen, Steigen, Klettern, Balancieren, Laufen, Hüpfen, Fangen, Werfen Sicherheitsanforderungen und -bedingungen Fürsorge- und Aufsichtspflicht
3	Didaktik und Methodik der Bewegungserziehung	(ca. 6 Stunden)
3.1	Überblick über den theoretischen Ansatz der Didaktik und Methodik der Bewegungserziehung	Anforderungen an die Gestaltung der Bewegungs-erziehung in der sozialpädagogischen Praxis
3.2	Kenntnis des kindgerechten und situationsentsprechenden Einsatzes von Bewegungsangeboten	Bewegung im Spiel- und Tagesablauf Bewegungsangebote im Raum und im Freien Bewegungsangebote in offener und gelenkter Form
4	Bewegungsspiele	(ca. 2 Stunden)
4.1	Überblick über Geschichte und Einteilung der Bewegungsspiele	Bewegungsspiele aus historischer und aktueller Sicht Arten von Bewegungsspielen: – Lauf- und Fangespiele – Geschicklichkeitsspiele – Spiele mit und ohne Verwendung von Geräten – Spiele mit und ohne Wettbewerbscharakter Alters- und situationsgerechte Auswahl

LERNZIELE**LERNINHALTE****5 Sing- und Tanzspiele (ca. 2 Stunden)**

- | | | |
|-----|---|---|
| 5.1 | Kenntnis der Bedeutung der Sing- und Tanzspiele | Einfluss der Spiele auf Koordination von Sprache, Melodie, Rhythmus, Bewegung und Körpersprache in den verschiedenen Altersstufen |
|-----|---|---|

6 Spezielle Bewegungsangebote (ca. 2 Stunden)

- | | | |
|-----|--|---|
| 6.1 | Überblick über verschiedene Entspannungstechniken für Kinder | Bedeutung der Entspannungsübungen
Vergleich verschiedener Entspannungsübungen und deren theoretischer Ansatz |
|-----|--|---|

6.2 Praktischer Unterricht**6.2.1 Informatik 40 Stunden**Lernziele:

Die Schüler sollen im Lerngebiet Informatik praxisrelevante Fähigkeiten in den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Benutzung der Datenbank erwerben. Ebenso sollen die Schüler den Umgang mit ausgewählten Programmen beherrschen.

Lernabschnitte: Praktischer Unterricht:

1	Einführung in ein Betriebssystem	ca. 15 Stunden
2	Grundlagen der Textverarbeitung	ca. 15 Stunden
3	Grundlagen der Tabellenkalkulation	ca. 5 Stunden
4	Grundlagen eines Datenbanksystems	ca. 5 Stunden
		40 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE****1 Einführung in ein Betriebssystem (ca. 15 Stunden)**

- | | | |
|-----|---|---|
| 1.1 | Fertigkeiten im Umgang mit einem Betriebssystem | Starten und Beenden eines Programms
Öffnen eines Dokumentes
Aufrufen der Hilfe
Änderung von Systemeinstellungen
Starten eines Programms
Arbeiten mit Dokumenten
Drucken eines Dokuments |
|-----|---|---|

2 Grundlagen der Textverarbeitung (ca. 15 Stunden)

- | | | |
|-----|---|--|
| 2.1 | Fertigkeiten im Erstellen und formgerechten Bearbeiten eines Textes | Schreiben und korrigieren von Texten
Texte markieren
Einstellung von Zeichenformat, Schriftart, Absatzformat |
|-----|---|--|

LERNZIELE**LERNINHALTE**

		Einsatz verschiedener Funktionen: – Tabulator, Tabellen, Rahmen – Silbentrennung, Suchen, Ersetzen, Verschieben, Kopieren	
2.2	Fähigkeit, Texte auszudrucken	Seiten einrichten Einrichten des Druckers Drucken eines Textes	
3	Grundlagen der Tabellenkalkulation		(ca. 5 Stunden)
3.1	Beherrschung der Erstellung von Tabellen und Anwendung von Rechenoperationen	Layout der Tabellen Formatierung der Felder Formen und Funktionen Eingaben in Tabellen Rechenoperationen	
3.2	Fähigkeit, Listen und Diagramme zu erstellen	Erstellen und Verändern von Listen Diagrammtypen Bestandteile des Diagramms Darstellung eines Diagramms	
4	Grundlagen eines Datenbanksystems		(ca. 5 Stunden)
4.1	Beherrschung der Arbeit mit einem Datenbanksystem	Erstellen einfacher Datenbanken Eingeben von Informationen Bearbeiten der Datenbank Suchen und Sortieren der Datenbankinformationen Kopieren innerhalb der Datenbank Übertragen auf Textverarbeitung und Tabellenkalkulation Löschen von Daten	

6.2.2 Praxis- und Methodenlehre Sozialpädagogik**120 Stunden**Lernziele:

Die Schüler sollen lernen, die unterschiedlichen methodischen Möglichkeiten der Gestaltung des Tagesablaufes entsprechend der Bedürfnisse und Interessen der Kinder einzusetzen. Außerdem soll bei ihnen die Fähigkeit entwickelt werden, Verantwortung für das Geschehen in der Kindergruppe und die Entwicklung einzelner Kinder mitzutragen. Sie lernen geeignete Spiele und geplante Aktivitäten auszuwählen und situationsgerecht einzusetzen. Die Schüler werden befähigt, die in der Praxis erworbenen Erfahrungen anzuwenden.

Lernabschnitte: Praktischer Unterricht:

1	Gesprächsführung	ca. 10 Stunden
2	Spielpflege und Spielführung	ca. 55 Stunden
3	Geplante Aktivitäten in der Klein- und Gesamtgruppe	ca. 55 Stunden
		120 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

1	Gesprächsführung	(ca. 10 Stunden)
1.1	Fähigkeit, Gespräche zu führen	Einzel- und Gruppengespräche unter Beachtung von Tagessituationen, Erlebnissen und Konflikten
2	Spielpflege und Spielführung	(ca. 55 Stunden)
2.1	Fähigkeit, Kriterien für die Auswahl von Spielmaterialien anzuwenden	Auswahl geeigneter Spielmaterialien
2.2	Fähigkeit, geeignete Spiele auszuwählen und durchzuführen	Auswahl und Übung verschiedener Spielformen wie z. B. Funktionsspiel Bewegungsspiel Konstruktionsspiel Rollenspiel Regelspiel
2.3	Fertigkeit zur Organisation des Freispiels	Das Freispiel (Material- und Raumangebot; Aufgaben der Kinderpflegerin bei der Führung)
2.4	Fähigkeit zur Erarbeitung und Aufführung von darstellenden Spielen	Darstellende Spiele: Figurenspiele wie z. B. Hand-, Finger- und Stabpuppenspiele Schattenspiele und Pantomime
3	Geplante Aktivitäten in der Klein- und Gesamtgruppe	(ca. 55 Stunden)
3.1	Fähigkeit, geplante Aktivitäten situationsgerecht zu realisieren	Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von geplanten Aktivitäten aus den verschiedenen Sachbereichen wie z. B. Bewegungserziehung Musikerziehung Spracherziehung Umwelt- und Sachbegegnung Sozialerziehung Gestalten
3.2	Fähigkeit, Kinderfeste zu planen, vorzubereiten, zu gestalten und zu reflektieren	Möglichkeiten und Organisation der Gestaltung von Festen und Feiern

6.2.3 Praxis- und Methodenlehre Hauswirtschaft**40 Stunden**Lernziele:

Im Lernbereich Praxis- und Methodenlehre Hauswirtschaft werden die Schülerinnen befähigt, Maßnahmen zur Unfallverhütung im Haushalt zu ergreifen. Sie wenden die rationellen Arbeitsmethoden an und sind in der Lage, alle Arbeitsabläufe ökonomisch zu führen.

Die Schülerinnen lernen, Feste und Feiern mit Kindern nach hauswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu gestalten.

<u>Lernabschnitte:</u>	<u>Praktischer Unterricht:</u>	
1	Unfallverhütung im Haushalt	ca. 4 Stunden
2	Umweltschutz im Haushalt	ca. 4 Stunden
3	Grundsätze der Haushaltsführung	ca. 2 Stunden
4	Arbeitsorganisation im Haushalt	ca. 30 Stunden
		40 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

1	Unfallverhütung im Haushalt	(ca. 4 Stunden)
1.1	Fähigkeit, Haushaltsunfälle bei und durch Kinder zu verhindern	Maßnahmen der Unfallverhütung im Haushalt
2	Umweltschutz im Haushalt	(ca. 4 Stunden)
2.1	Fähigkeit zum umweltgerechten Verhalten	Umweltschutz und seine Anwendungsmöglichkeiten im Haushalt, z. B. Müllentsorgung nach ökologischen Gesichtspunkten sparsamer Umgang mit Energie und Wasser Möglichkeiten der Umwelterziehung, z. B. im Küchenbereich bei der Raumpflege und der Textilpflege
3	Grundsätze der Haushaltsführung	(ca. 2 Stunden)
3.1	Fähigkeit zur ökonomischen Haushaltsführung	Möglichkeiten der sparsamen Haushaltsführung - Einnahmen und Ausgaben im Haushalt - Einkaufsquellen und Einkaufshilfen - Wirtschaftlichkeit bei der Gestaltung von Feiern
4	Arbeitsorganisation im Haushalt	(ca. 30 Stunden)
4.1	Fähigkeit, die Arbeitszeit rationell zu organisieren	Textilpflege und Materialpflege mit Kindern vorbereiten und durchführen, z. B.: - Schuhe putzen - Spielzimmer aufräumen - Tisch decken und abräumen u. a.
4.2	Fähigkeiten zur Gestaltung von Feiern im Rahmen von Projektarbeiten	Möglichkeiten der komplexen Vorbereitung und Gestaltung verschiedener Feiern für und mit Kindern, z. B.: - Räume dekorieren - Tische eindecken - aufräumen u. a.

6.2.4 Säuglingspflege und Kinderkrankenpflege

80 Stunden

Lernziele:

Die Schüler erwerben Fähigkeiten, Säuglinge und Kleinkinder sachgerecht zu pflegen und zu versorgen und die Grundsätze der Hygiene und des Unfallschutzes dabei zu beachten.

Sie werden befähigt, Störungen und krankhafte Veränderungen bei Kindern zu beobachten und die richtigen Maßnahmen zu treffen. Sie erwerben Fertigkeiten in der Pflege des kranken Kindes und lernen dabei, verantwortungsbewusst und sicher vorzugehen. Die Schüler sollen die Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen beherrschen.

Lernabschnitte: Praktischer Unterricht:

1	Der gesunde Säugling	ca. 30 Stunden
2	Das gesunde Kleinkind	ca. 5 Stunden
3	Kinderkrankenpflege	ca. 25 Stunden
4	Maßnahmen der Ersten Hilfe	ca. 20 Stunden
		80 Stunden

LERNZIELE

LERNINHALTE

1	Der gesunde Säugling	(ca. 30 Stunden)
1.1	Fähigkeit, einen Säugling verantwortungsbewusst zu versorgen	Säuglingsbad Haut-, Haar- und Nabelpflege Wickeltechniken Hebe- und Tragetechniken Pflegetherren und deren Vermeidung Bekleidung des Säuglings entsprechend des Alters und der Witterung Vorsorgeuntersuchungen U3 bis U5 Frischluftaufenthalt Sonnenbad Säuglingsgymnastik
1.2	Fähigkeit im Umgang mit Geräten und Hilfsmitteln zur Herstellung Säuglingsnahrung	Geräte zur Herstellung und Vorbereitung der Säuglingskost auswählen Hilfsmittel zur Verabreichung von Säuglingskost Säubern und Aufbewahren von Materialien
2	Das gesunde Kleinkind	(ca. 5 Stunden)
2.1	Fähigkeit zur Durchführung der Ernährung und Pflegemaßnahmen	Ernährungsplan für das Kleinkind Getränkeauswahl Waschen, Duschen und Baden Haar-, Nagel- und Zahnpflege Schuhwerk und Kleidung Umgestaltung vom Säuglings- zum Kinderzimmer

LERNZIELE**LERNINHALTE****3 Kinderkrankenpflege (25 Stunden)**

- | | | |
|-----|---|---|
| 3.1 | Fähigkeit zur Beobachtung normaler und gestörter Körperfunktionen | Feststellen und Bewerten der Körpermaße und der Körpertemperatur
Beobachtung und Bewertung des Aussehens
Feststellen der Puls- und Atemwerte und deren Bewertung
Beobachtung von Ausscheidungen
Feststellung des Blutdruckes |
| 3.2 | Fähigkeit zur Durchführung häuslicher Krankenpflegemaßnahmen | Körperpflege des kranken Kindes:
- Waschen im Bett
- Mund- und Zahnpflege
- Haut- und Haarpflege
- Bäder
- Verabreichung der Krankenkost |
| 3.3 | Fähigkeit zur Förderung des Genesungsprozesses | Vor- und Nachbereitung des Arztbesuches
Beschäftigung des kranken Kindes
Psychische Betreuung des Kindes
Durchführung einfacher Behandlungsmaßnahmen wie:
- Brust- und Wadenwickel
- Wärmflasche
- Verabreichung von Heiltees |

4 Maßnahmen der Ersten Hilfe (ca. 20 Stunden)

- | | | |
|-----|---|--|
| 4.1 | Fähigkeiten bei der Durchführung von Maßnahmen der Ersten Hilfe | Lebensrettende Sofortmaßnahmen
Bergungs- und Lagerungsarten
Erstversorgung von Wunden und Blutungen
Maßnahmen bei Vergiftungen, Verätzungen, Insektenstichen und thermischen Verletzungen
Versorgung von Gelenk- und Knochenverletzungen |
|-----|---|--|

6.2.5 Nahrungszubereitung 100 StundenLernziele:

Im Lernbereich Nahrungszubereitung lernen die Schülerinnen notwendige Geräte und Hilfsmittel sicher zu gebrauchen. Die Grundregeln der Hygiene und des Unfallschutzes werden ihnen vertraut, so dass sie diese in der praktischen Tätigkeit umsetzen können. Sie werden befähigt, kleine Mahlzeiten für die Kinder vorzubereiten und herzustellen. Die Schülerinnen erwerben die Fähigkeit, Speisen für Kinderfeste selbständig auszuwählen und einfache Speisen dazu selbst herzustellen. Abschluss des Lehrgebietes bildet eine größere Aufgabe, bei der die Schülerinnen beweisen, dass sie in der Lage sind, ästhetische Grundregeln bei der Anrichtung und Dekoration zu beachten.

<u>Lernabschnitte:</u>	<u>Praktischer Unterricht:</u>	
1	Grundsätze beim Tischdecken und Dekorieren von Tischen zu besonderen Anlässen	ca. 8 Stunden
2	Vorbereitung von Lebensmitteln	ca. 4 Stunden
3	Gesundes Frühstück und Zwischenmahlzeiten für Kinder	ca. 12 Stunden
4	Vollwertige Hauptgerichte für Kinder	ca. 58 Stunden
5	Gebäck für Kinder	ca. 14 Stunden
6	Vollwertkost für das Kindesalter	ca. 4 Stunden
		100 Stunden

LERNZIELE	LERNINHALTE	
1 Grundsätze beim Tischdecken und Dekorieren von Tischen zu besonderen Anlässen		(ca. 8 Stunden)
1.1 Fähigkeit, Tischwäsche, Geschirr und Besteck richtig auszuwählen und einzusetzen	Umgang mit Tischwäsche und Geschirr Einsatz von Tischschmuck	
1.2 Fähigkeit, Tische kindgerecht einzudecken	Eindecken und Dekorieren von Tischen zu besonderen Anlässen	
1.3 Bewusstsein, dass eine ästhetische Dekoration zur guten Mahlzeit gehört	selbständige Auswahl und Herstellung eines einfachen Kindermenüs bzw. Gebäck Dekorationen zu ausgewählten Themen	
1.4 Bereitschaft, eigene kreative Ideen zu entwickeln		
2 Vorbereitung von Lebensmitteln		(ca. 4 Stunden)
2.1 Anwendung verschiedener Techniken unter Beachtung ernährungsphysiologischer Grundsätze	Vorbereitungsarbeiten unter Beachtung ernährungsphysiologischer Grundsätze	
2.2 Bewusstsein, Arbeitszeit und Arbeitskraft rationell einzusetzen	sinnvolle Organisation der Zubereitung von Speisen	
2.3 Fähigkeit, Lebensmittel sachgerecht zu verarbeiten	Anwendung geeigneter Verarbeitungstechniken	
2.4 Fähigkeit, moderne Küchengeräte einzusetzen	Handhabung von Küchengeräten	
2.5 Einhaltung der hygienischen Grundregeln und der Unfallschutzmaßnahmen	Hygienegrundsätze und Unfallschutzbestimmungen	
3 Gesundes Frühstück und Zwischenmahlzeiten für Kinder		(ca. 12 Stunden)
3.1 Fähigkeit, die ausgewählten Speisen kindgemäß, appetitlich und unter Beachtung einer vollwertigen Ernährung zusammenzustellen und herzurichten	Zubereitung geeigneter Speisen und Getränke	
4 Vollwertige Hauptgerichte für Kinder		(ca. 58 Stunden)
4.1 Fähigkeit, Grundgerichte anzuwenden und abzuwandeln	Zubereitung nach Grundrezepten von Suppen, Soßen, Fleisch, Fisch und Eiergerichten sowie Nachspeisen	

LERNZIELE	LERNINHALTE
4.2 Fähigkeit, Speisen kindgerecht zu würzen	Einsatz von frischen Kräutern und Rohanteil
4.3 Fähigkeit, Speisen schonend zuzubereiten	Auswahl der geeigneten Garmethoden und ihre Anwendung
5 Gebäck für Kinder	(ca. 14 Stunden)
5.1 Fähigkeit, einfache Gebäcke herzustellen und zu verzieren	Vorbereitung, Zubereitung und Dekoration von Gebäck für Kinder
6 Vollwertkost für das Kindesalter	(ca. 4 Stunden)
6.1 Bewusstsein der Bedeutung biologisch angebaute Lebensmittel	Vergleich herkömmlicher Lebensmittel mit biologisch angebaute Lebensmitteln
6.2 Fähigkeit, Speisen aus der Vollwerternährung zuzubereiten	Anwendung wesentlicher Grundsätze der Vollwerternährung

6.2.6 Haus- und Textilpflege 60 Stunden

Lernziele:

Im Lerngebiet Haus- und Textilpflege sollen die Schüler befähigt werden, die im privaten Haushalt, insbesondere aber im beruflichen Tätigkeitsfeld, anfallenden hauswirtschaftlichen Aufgaben selbständig, verantwortungsbewusst und sicher auszuführen.

Grundlegende Fähigkeiten der ergonomischen Gestaltung der Arbeit sowie der Raum-, Material-, Textil- und Pflanzenpflege sollen sich die Schüler unter den Gesichtspunkten des Unfallschutzes aneignen.

Die Schülerinnen sollen befähigt werden, alle Arbeitsabläufe gut durchdacht vorzubereiten und ökonomisch zu gestalten.

Lernabschnitte: Praktischer Unterricht:

1	Arbeitsgestaltung	ca. 6 Stunden
2	Raum- und Materialpflege	ca. 14 Stunden
3	Reinigung und Pflege von Textilien	ca. 14 Stunden
4	Näh- und Ausbesserungsarbeiten	ca. 22 Stunden
5	Pflanzenkunde und Pflanzenpflege	ca. 4 Stunden
		60 Stunden

LERNZIELE	LERNINHALTE
1 Arbeitsgestaltung	(ca. 6 Stunden)
1.1 Fähigkeit, den Zusammenhang zwischen Arbeitsarten, Körperhaltungen und Körperbewegungen sowie Energieaufwand zu erkennen	Anwendung rationeller Arbeitsweisen: <ul style="list-style-type: none"> – statische und dynamische Muskelarbeit – zeit- und kraftsparende Arbeitsverfahren

LERNZIELE	LERNINHALTE
1.2 Fähigkeit, gebräuchliche Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel zu beurteilen und einzusetzen	Vergleich und ökonomische Anwendung der Mittel unter Berücksichtigung der Gebrauchsanweisungen Aufbewahrung Unfallschutz Umweltschutz
1.3 Fähigkeit, Arbeitsmittel und -geräte einzusetzen	Zweckentsprechender Einsatz der Arbeitsmittel und Arbeitsgeräte Beachtung der Betriebsanleitungen und Sicherheitsvorschriften
1.4 Fähigkeit, Reinigungsmaßnahmen und Pflegemaßnahmen durchzuführen	Sachgemäße und selbständige Anwendung zeit- und kraftsparender Arbeitsverfahren Reinigung und Pflege der Kinderzimmer und Gruppeneinheit
2 Raum- und Materialpflege	(ca. 14 Stunden)
2.1 Fähigkeit, gebräuchliche Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel zu beurteilen und einzusetzen	Vergleich und ökonomische Anwendung der Mittel unter Berücksichtigung der Gebrauchsanweisungen Aufbewahrungsschutz Unfallschutz Umweltschutz
2.2 Fähigkeit, Arbeitsmittel und -geräte einzusetzen	Zweckentsprechender Einsatz der Arbeitsmittel und Arbeitsgeräte Beachtung der Betriebsanleitungen und Sicherheitsvorschriften
2.3 Fähigkeit, Reinigungsmaßnahmen und Pflegemaßnahmen durchzuführen	Sachgemäße und selbstständige Anwendung zeit- und kraftsparender Arbeitsverfahren Reinigung und Pflege der Kinderzimmer und Gruppeneinheit
3 Reinigung und Pflege von Textilien	(ca. 14 Stunden)
3.1 Fähigkeit, gebräuchliche Maschinen und Geräte zu bedienen	Sachgerechte und selbständige Handhabung von Waschvollautomat, Wäschetrockner, Bügelmaschine, Bügeleisen u. a. Unfallschutz
3.2 Fähigkeit, Wäsche und Bekleidung sachgerecht zu reinigen und schrankfertig zu machen	Aufbewahren und sortieren der Schmutzwäsche Vorbehandlung der Wäsche Durchführung der Waschverfahren Handwäsche und Maschinenwäsche Beachtung der Waschfaktoren, Waschmittel und Waschhilfsmittel Wäschenaachbehandlung: – Trocknen – Bügeln – Legen Aufbewahren

LERNZIELE**LERNINHALTE****4 Näh- und Ausbesserungsarbeiten (ca. 22 Stunden)**

- | | | |
|-----|--|--|
| 4.1 | Fähigkeit, einfache Handarbeiten durchzuführen und Freude am kreativen Gestalten | Ausführen von Näh-, Stopf-, Stick-, Strick- sowie Häkelarbeiten |
| 4.2 | Fertigkeit, einfache Arbeiten mit der Nähmaschine auszuführen | Anfertigung einfacher Näharbeiten
Annähen von Knöpfen, Klettverschlüssen und Aufhängern
Nähen von Knopflöchern
Einnähen von Nähten und Säumen
Ausbesserung von Textilien |

5 Pflanzenkunde und Pflanzenpflege (ca. 4 Stunden)

- | | | |
|-----|---|---|
| 5.1 | Fähigkeit, Zimmerpflanzen zu pflegen | Pflegetmaßnahmen wie gießen, düngen, umtopfen vermehren |
| 5.2 | Fähigkeit, mit heimischen Wiesenpflanzen und Gehölzen umzugehen | Artenbestimmung bei ausgewählten Wiesenpflanzen
Blumen pflücken und Zusammenstellung von Sträußen
Tisch- und Blumenschmuck
Bestimmung von Laub- und Nadelbäumen
Sammeln von Blättern und Früchten |

6.2.7 Kunst- und Werkerziehung 80 StundenLernziele:

Die Schülerinnen erlangen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit unterschiedlichen Gestaltungsmitteln und -techniken. Die Kreativität der Schülerinnen im gestalterisch-handwerklichen Bereich ist zu fördern. Die Schülerinnen sollen Techniken und Materialien erproben, um das Schöpferische und die Selbständigkeit der Kinder bewusst entfalten helfen zu können.

Die Schülerinnen sind zu befähigen, die kreativen und darstellenden Fähigkeiten der Kinder durch den zweckfreien Umgang mit unterschiedlichen Materialien, den optimalen Einsatz der Werkzeuge und die Nutzung der Möglichkeiten zum spontanen Gestalten zu fördern.

Lernabschnitte: Praktischer Unterricht:

1	Gestalten mit graphischen Mitteln	ca. 11 Stunden
2	Gestalten mit Farbe	ca. 15 Stunden
3	Gestalten mit Papier und Pappe	ca. 12 Stunden
4	Gestalten mit Naturmaterialien	ca. 8 Stunden
5	Gestalten mit Textilien	ca. 7 Stunden
6	Gestalten mit Modelliermaterialien	ca. 12 Stunden
7	Gestalten mit Kunststoffen	ca. 4 Stunden
8	Gestalten mit Materialien aus dem Alltag	ca. 4 Stunden
9	Erleben gestalteter Umwelt	ca. 7 Stunden
		80 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

LERNZIELE	LERNINHALTE
1 Gestalten mit graphischen Mitteln	(ca. 11 Stunden)
1.1 Fähigkeit beim Einsatz der Gestaltungselemente, -mittel, -techniken zur Darstellung der Wirklichkeit der Schülerinnen	Einsatz unterschiedlicher Mittel und Techniken wie Blei-, Farb-, Wachs-, Faserstifte, Kreiden, Kohle, Tinten, Tuschen, Pinsel, Finger, wie rhythmisches Zeichnen, vielfältiges Strukturieren, Anlagezeichnungen, Schriftgestaltung Gema-Test mit graphischen Mitteln
2 Gestalten mit Farbe	(ca. 15 Stunden)
2.1 Fertigkeiten in ausgewählten Maltechniken sowie im Darstellen verschiedener Bildgegenstände	Einsatz verschiedener Maltechniken und Malmittel wie deckendes Malen, Aquarellmalen, Schichtenmalen, Absprengtechnik, Kleistermalerei, Papierbatik, wie Pinsel, Finger, Bürsten, Schwämme, Wasser-, Öl-, Acryl-, Temperafarben, Tuschen
2.2 Fähigkeit, den bildkünstlerischen Entwicklungsstand der Kinder einschätzen zu können	Motivation der Kinder für Malarbeiten
3 Gestalten mit Papier und Pappe	(ca. 12 Stunden)
3.1 Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Gestalten mit Papier und Pappe	systematisches Vorgehen praktische Einsatzmöglichkeiten Farb- und Formspiele für die Umsetzung kreativer Ideen Gestaltungsmöglichkeiten mit Kindern Erkennen motorischer Probleme bei Kindern, Förderung der Kinder Papierrelief, Papierplastik
4 Gestalten mit Naturmaterialien	(ca. 8 Stunden)
4.1 Fähigkeit, ausgewählte Naturmaterialien zu sammeln, sie zweckentsprechend zu behandeln und damit zu gestalten	Techniken der Gestaltung mit Naturmaterialien wie Stecken, Kleben, Verbinden, Schneiden, Formen, Bemalen, Schablonieren, Drucken, Weben altersentsprechende Gestaltungsmöglichkeiten
5 Gestalten mit Textilien	(ca. 7 Stunden)
5.1 Fähigkeiten in der Anwendung textiler Gestaltungsmöglichkeiten	nach eigenen Gestaltungsabsichten Techniken verwirklichen wie: Stricken, Häkeln, Sticken, Nähen, Weben, Fadenziehen, Flechten, Knoten, Knüpfen, Applizieren, Batiken, Drucken, Kleben textile Gestaltungsmöglichkeiten mit Kindern
6 Gestalten mit Modelliermaterialien	(ca. 12 Stunden)
6.1 Fähigkeit im spontanen Modellieren sowie Modelliermaterialien zu erproben, mit dem Ziel, Feinmotorik, räumliches Denken, Kreativität bei Kindern zu fördern	Anwendung unterschiedlicher Techniken Anwendung verschiedener Materialien Gestaltung von Motiven aus der kindlichen Erlebniswelt

LERNZIELE**LERNINHALTE**

7	Gestalten mit Kunststoffen	(ca. 4 Stunden)
7.1	Fähigkeiten im Umgang mit Kunststoffen	Be- und Verarbeitung von Kunststoffen zu plastischen Figuren, Reliefs, Grundkörpern für das Gestalten mit anderen Materialien
8	Gestalten mit Materialien aus dem Alltag	(ca. 4 Stunden)
8.1	Fähigkeiten im selbständigen Suchen und Finden geeigneter Materialien und Gegenstände und von Gestaltungsmöglichkeiten bei der Arbeit mit Kindern	Einsatz von Techniken wie Bemalen, Bekleben, Dekorieren, Zerschneiden, Verbinden, Verkleiden, Verformen Erproben kindgerechter Techniken
9	Erleben gestalteter Umwelt	(ca. 7 Stunden)
9.1	Fähigkeit, Kunstwerke in Form von Bildern, Plastiken, Bauwerken zu betrachten und das Erleben in Worten wiederzugeben oder bildnerisch nachzugestalten	Wirkungen von Kunstwerken auf den Betrachter Werkbetrachtung und -beschreibung Nachgestalten inhaltlicher Teilbereiche der Kunstwerke mit unterschiedlichen Mitteln

6.2.8 Musik und Musikerziehung**80 Stunden**Lernziele:

Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, das natürliche Bedürfnis der Kinder nach eigener musikalischer Äußerung, nach Aufnehmen und Gestalten von Musik, nach musikalischen Erlebnissen behutsam zu fördern und zu lenken. Die Schüler erhalten Gelegenheit, sich mit den Anforderungen in der Berufspraxis auseinanderzusetzen. Der spielerische Umgang mit den musikalischen Eigenschaften gibt ihnen eine Grundausrüstung um in der Lage zu sein, für das Kind wichtige musikalische Inhalte auszuwählen und fachgerecht weiterzuvermitteln.

Die Schülerinnen sollen befähigt werden, die Kinder zum Erleben, Erkennen, Gestalten und Werten von Musik zu führen.

Lernabschnitte: Praktischer Unterricht:

1	Singen mit Kindern	ca. 20 Stunden
2	Die Orff-Instrumente	ca. 15 Stunden
3	Kinder gestalten mit Sprache, Klängen und Geräuschen	ca. 15 Stunden
4	Musikerziehung durch Bewegungen	ca. 20 Stunden
5	Hören von Musik	ca. 10 Stunden
		80 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

1	Singen mit Kindern	(ca. 20 Stunden)
1.1	Fähigkeit, Übungen zur Stimmpflege wahrzunehmen und umzusetzen	Spielformen zur Pflege und Weiterentwicklung der Singstimme – Imitation von Geräuschen mit dem Mund – Singen von Tonkurven mit Vorstellungshilfen – Gesangliches Improvisieren – Atemspiele

LERNZIELE**LERNINHALTE**

1.2 Fähigkeit, kindgemäße Lieder auszuwählen, zu erarbeiten, methodische Hilfen anzuwenden und Lieder zu gestalten	Situationsbezogene Auswahl von Liedern Methodische Vorgehensweisen bei der Liedvermittlung <ul style="list-style-type: none"> – Erlebnisse schaffen – Spielformen zum Erlernen und Festigen des Liedes – Methoden der Liedgestaltung (Begleitung mit Klanggesten oder kleinem Schlagwerk, szenisches Spiel, Tanz)
2 Die Orff-Instrumente	(ca. 15 Stunden)
2.1 Fähigkeit zum kindgerechten musizieren mit den Orff-Instrumenten	Spieltechnik bei kleinem Schlagwerk, Stabspielen Spielformen zum Erwerb von Fertigkeiten auf diesen elementaren Instrumenten und zur Förderung der Kommunikation
2.2 Fähigkeit, das Orff-Instrumentarium gestalterisch einzusetzen	Methodische Vorgehensweise in der Arbeit mit Kindern <ul style="list-style-type: none"> – Experimentierphase – Improvisationsphase – Spielphase – Instrumentale Musizierphase
2.3 Fähigkeit, Klangerzeuger herzustellen	Erforderliche Materialien und Werkzeuge Arbeitsschritte Methodisches Vorgehen
3 Kinder gestalten mit Sprache, Klängen und Geräuschen	(ca. 15 Stunden)
3.1 Fähigkeit, Spielformen zum gestalterischen Umgehen mit Sprache und Klängen zu erarbeiten und umzusetzen	Experimentierendes und gestaltendes Umgehen mit Sprache Nachgestaltung vorhandener Sprachformen (Märchen, Geschichten, Kinderreime, Sprechverse) <ul style="list-style-type: none"> – Spiele mit Reimwörtern – Liedtexte erfinden – Verklanglichte Geschichten, Gedichte und Sprechverse – Klangexperimente
4 Musikerziehung durch Bewegungen	(ca. 20 Stunden)
4.1 Fähigkeit, durch Bewegung nach und mit Musik das Erleben und Verhalten der Kinder zu beeinflussen	Rhythmisch-musikalische Erziehung als Einheit von Gesang, Sprache und Bewegung <ul style="list-style-type: none"> - Grundform - Kreisspiel - Tanzgesten im Rondo (Gleichbleibende Tanzgesten umrahmen den "Erzählteil") - Tanzen und Bewegen zu Medienmusik - Tanzen und Bewegen als emotionsstarkes Imitieren verschiedener Figuren (Tiere, Märchenfiguren) - Tänzerische Bewegungsimitation (Naturbewegungen, Bewegungen mit Tüchern, Masken) - Tänzerische Sensibilisierungs- und Reaktionsspiele

LERNZIELE**LERNINHALTE**

LERNZIELE	LERNINHALTE
5 Hören von Musik	(ca. 10 Stunden)
5.1 Fähigkeit, Musikstücke bewusst zu hören und Höreindrücke wiederzugeben	Musik erfahren und erleben, Gefühle aussprechen Musik durch Bewegung ausdrücken Musik bildnerisch umsetzen
5.2 Fähigkeit, auditive Wahrnehmungsübungen und musikalische Hörerziehung bei Kindern praktisch umzusetzen und zu vertiefen	Schaffung einer ansprechenden Raumatmosphäre Auswahl geeigneter Medien (Abspielgeräte, Tonträger) Auswahl der Musikstücke Methodische Vorgehensweise <ul style="list-style-type: none"> – auditive Wahrnehmungsspiele zur Förderung musikalischer Unterscheidungsfähigkeit (Erfahren von Stille, Klangspiele) – Musikalische Hörerziehung (Hören von Musikwerken, Festigung durch Handzeichen, Bewegung, Bilderkarten, bildnerische Umsetzung)

6.2.9 Bewegungserziehung**40 Stunden**Lernziele:

Anliegen des Lehrgebietes Bewegungserziehung ist das Erlangen von Fähigkeiten zur didaktisch-methodischen Führung der Bewegungserziehung sowie von Bewegungsspielen, Singspielen, Kindertänzen und Entspannungstechniken. Unter dem Aspekt der Persönlichkeitsförderung der Kinder sollen anwendungsbereite Fähigkeiten zu Bewegungsangeboten im Tagesablauf erworben werden.

Darauf aufbauend sollen Möglichkeiten angeboten werden, die dem natürlichen Bewegungsbedürfnis der Kinder entsprechen.

Lernabschnitte: Praktischer Unterricht:

1	Kindliche Bewegungsabläufe in den verschiedenen Altersstufen	ca. 4 Stunden
2	Didaktik und Methodik der Bewegungserziehung	ca. 10 Stunden
3	Bewegungsspiele	ca. 12 Stunden
4	Sing- und Tanzspiele	ca. 8 Stunden
5	Spezielle Bewegungsangebote	ca. 6 Stunden
		40 Stunden

LERNZIELE**LERNINHALTE**

LERNZIELE	LERNINHALTE
1 Kindliche Bewegungsabläufe in den verschiedenen Altersstufen	(ca. 4 Stunden)
1.1 Fähigkeit, Bewegungsformen in kindgemäßer spielerischer Form anzuwenden	Varianten der Bewegungsformen in unterschiedlicher Darstellungsform und unter räumlicher, rhythmischer und dynamischer Veränderung
1.2 Fähigkeit, Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütungsmaßnahmen zu beachten	Sicherheitsstellung und Hilfeleistung Fürsorge- und Aufsichtspflicht

LERNZIELE**LERNINHALTE**

LERNZIELE	LERNINHALTE
2 Didaktik und Methodik der Bewegungserziehung	(ca. 10 Stunden)
2.1 Fähigkeit, Angebote der Bewegungserziehung kindgemäß zu planen, zu organisieren, zu strukturieren und zu reflektieren	Gestaltung der gelenkten Übungsstunde: – Organisation und Raumgestaltung – Übungsformen – Unfallvorsorge Gestaltung von offenen und situationsorientierten Angeboten
2.2 Fähigkeit, Bewegungserziehung in Verbindung mit verschiedenen Geräten und Hilfsmitteln durchzuführen	Einsatz von Groß- und Handgeräten Verwendungsmöglichkeiten von Alltagsutensilien
3 Bewegungsspiele	(ca. 12 Stunden)
3.1 Fähigkeit, Bewegungsspiele zu beherrschen und Regeln einzuhalten	Spielanleitungen verstehen und einsetzen Kreatives Gestalten von Bewegungsspielen
4 Sing- und Tanzspiele	(ca. 8 Stunden)
4.1 Fähigkeit, verschiedene Sing- und Tanzspiele zu leiten	Formen der Sing- und Tanzspiele altersentsprechend gestalten Situative und altersgerechte Auswahl von Kindertänzen Bewegungsanleitungen Variationen
5 Spezielle Bewegungsangebote	(ca. 6 Stunden)
5.1 Fähigkeit, ausgewählte Entspannungsübungen mit Kindern auszuführen	Einfache Grundelemente und Übungen in kindgemäßer Form